

2|2021 INFO



Rhöner Faschingsbrauchtum

Die Weisbacher Jüde

Das „INFO“ ist das Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des FVF.

Fastnacht-Verband Franken e. V.

Vereinigung zur Pflege fastnachtlichen Brauchtums | Mitglied im Bund Deutscher Karneval e. V. | Mitglied der NÄrrischen Europäischen Gemeinschaft | Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG

Geschäftsstelle „Haus der Fastnacht“
Bahnhofstraße 13 | 97209 Veitshöchheim
Tel. 0931 9709009 | Fax 0931 30433688
info@fastnacht-verband-franken.de

Präsident: Marco Anderlik
Geschäftsstellenleiterin: Susanne Kleym

Gestaltung: Ingrid & Theresa Schinagl
www.schinagl-design.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
15. Mai 2022

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht!

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wurde die männliche Sprachform verwendet. Dies bedeutet jedoch keine Benachteiligung

des weiblichen/dritten Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Verantwortlich für den Inhalt sind die Verfasser der Berichte sowie für die Seiten der Bezirke die jeweiligen Bezirkspräsidenten –

Oberfranken: Norbert Greger

Mittelfranken: Uschi Klein

Unterfranken: Tobias Brand

Für die Seiten der Fachausschüsse

Fastnacht-Jugend:

Alexander Kemnitzer

Tanz & Turnierausschuss:

Iris Leichauer

Datenschutz: Jürgen Hofmann

Gesamtleitung: Marco Anderlik,

Sebastian Bretzner, Susanne Kleym

Redaktion und Korrektur:

Susanne Kleym, Benedicte Anderlik-

Lankl, Sebastian Bretzner

Bildnachweis:

Fastnacht-Verband Franken

und seine Ausschüsse,

BR/Maximilian Albrecht,

Ronald Grunert-Held

	Seite
Editorial	3
BDK	4
Deutsches FastnachtMuseum	4
Deutsche FastnachtAkademie	9
Fastnacht-Verband	10
Aus der Geschäftsstelle	16
Termine & Infos	17
Offenes Casting	18
Schulungsausschuss	19
Fastnacht-Jugend	21
Tanz & Tunierausschuss	24
Info Oberfranken	28
Info Mittelfranken	29
Info Unterfranken	33
Brauchtum	37



Der neue Instagram-Account des
Fastnacht-Verband Franken:

www.instagram.com/fastnachtverbandfranken



Gutschein

Einfach eine E-Mail mit Vereinsnamen, Wunschmotiv und Größentabelle an info@derzwirn.de senden.
Die ersten 5 Vereine erhalten 10 T-Shirt's mit Druck*

Für Euch – Gratis!

*weiße T-Shirt's mit Direktdruck auf Brust oder Rücken.

DerZwirn.de

Ihr Textilveredler

EDITORIAL

Liebe Vereinsmitglieder, werte Fastnachter, Förderer und Freunde der fränkischen Fastnacht,

fast genau vor einem Jahr war uns allen bewusst, dass es in der Session 2020/2021 keine Möglichkeit geben würde, unser Brauchtum in der von uns geliebten Form zu pflegen. Es folgten Monate der Entspannung, des Hoffens und nun wieder des Bangens. Die aktuelle Situation stellt uns schon wieder vor sehr große und anspruchsvolle Herausforderungen. Es hat den Anschein, dass die Ende November seitens der Staatsregierung erlassenen Veranstaltungsbeschränkungen eine Durchführung von Faschings-, Fastnacht-, Karnevalsveranstaltungen sehr unwahrscheinlich erscheinen lässt. Viele Aktive wären glücklich darüber, wieder auf der Bühne ihr Brauchtum zu pflegen sowie Garde – und Schautänze zu zeigen. Brauchtumsveranstaltungen sind gesellschaftliche Höhepunkte jeder Region und ich bin davon überzeugt, dass viele Menschen es genießen würden, in fröhlicher und geselliger Runde unterhaltsame Stunden zu erleben, wenn es uns die entsprechenden Regelungen erlauben. Auch in den kommenden Monaten kommt es auf den Ideenreichtum, die Kreativität und Flexibilität unserer fränkischen Brauchtumstreibenden Karnevalisten an. Ich wünsche Euch eine starke Vereinsgemeinschaft und den festen positiven Willen in dieser schwierigen Zeit das Bestmögliche für Euren Verein zu gestalten. Ich wiederhole gerne meinen Dank an alle Vereinsverantwortlichen, die

mit ihren Vorstandskollegen, Trainerinnen und Trainern sowie allen Betreuern in den vergangenen Monaten großartige ehrenamtliche Arbeit für ihren Verein und für unser Brauchtum geleistet haben. Im Juli standen in den Bezirkstagungen der drei Bezirke und im September in der Haupttagung des Fastnacht-Verband Franken e.V. turnusmäßige Neuwahlen an. Alle Führungskräfte in den Bezirken standen zur Wiederwahl und wurden jeweils einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Dies ist eindrucksvoller Beweis ihrer sehr guten Arbeit. Im Rahmen der Haupttagung wurden mit Norbert Schober als Vizepräsident und Udo Chocholaty als Mitglied für besondere Aufgaben zwei Kollegen in das geschäftsführende Präsidium gewählt, die bisher in anderer Funktion tätig waren. Mein herzlicher Dank gilt allen ehrenamtlich für den Fastnacht-Verband Franken e.V. Tätigen. Mit ihrem Engagement stehen sie unseren Mitgliedsgesellschaften und ihren Aktiven mit Rat und Tat zur Seite und unterstützen die Brauchtumpflege in den jeweiligen Regionen.

Wir sind momentan optimistisch, dass alle unsere Fernsehformate produziert werden können. Die engagierten und motivierten Künstler aller Fernsehproduktionen des Fastnacht-Verband Franken e.V. bereiten seit Wochen mit der BR Fastnachtredaktion und den Verantwortlichen des Fastnacht-Verband Franken e.V. die Veranstal-



tungen vor und freuen sich riesig, dass die kommenden Veranstaltungen hoffentlich mit Publikum im Saal stattfinden können.

Genießen wir die letzten Tage des Jahres 2021. Ich wünsche allen eine frohe und friedliche Weihnacht im Kreise der Familie sowie ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr. Für die Kampagne wünsche ich Euch allen viel Erfolg, Freude und Anerkennung und natürlich viel Spaß bei der Pflege unserer fränkischen Fastnacht. Ich freue mich besonders auf hoffentlich viele persönliche Begegnungen bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen.

Euer Präsident Marco Anderlik

Wir suchen motivierte & engagierte Verstärkung für unser TEAM!

Im Fastnacht-Verband Franken e.V. engagieren sich ca. 50 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in den unterschiedlichsten Themenfeldern: Von Ausschussarbeit über Technikunterstützung bis hin zur Deutschen Fastnacht-Akademie. Die Aufgabenstellungen sind vielfältig und nehmen zu.

Wir suchen Teammitglieder, die Ideenreichtum, Engagement und Kreativität mitbringen. Hast DU Lust in unserem Team dabei zu sein, dann freuen wir uns auf eine Kontaktaufnahme unter marco.anderlik@fastnacht-verband-franken.de.



Verbandspräsident zum neuen BDK-Vizepräsidenten gewählt



FVF-Präsident Marco Anderlik wurde bei der Präsidialtagung des Bundes Deutscher Karneval (BDK) in Saarlouis im September zum Vizepräsidenten des BDK gewählt. Damit folgt

Anderlik auch beim BDK seinem Amtsvorgänger als Verbandspräsidenten, Bernhard Schlereth, nach.

FVF-Ehrenpräsident Schlereth hatte sich aus Altersgründen dazu entschieden, in Saarlouis nicht erneut für das Amt des BDK-Vizepräsidenten zu kandidieren. Seine weit über ein Jahrzehnt währende Tätigkeit im Präsidium des Dachverbandes der deutschen Fastnacht endete damit im September 2021. Als Dank für sein äußerst erfolgreiches Wirken für das Kulturgut „Fasching, Fastnacht, Karneval“ auf Bundesebene ernannte ihn die Versammlung verdienstermaßen zum Ehrenmitglied des Bundes Deutscher Karneval. Die fränkische Fastnachtsfamilie gratuliert seinem Ehrenpräsidenten ganz herzlich zu dieser Ehrung.

Marco Anderlik wurde von den Delegierten in Saarlouis einstimmig zum neuen Vizepräsidenten Süd gewählt und ist nun für den BDK-Geschäftsbereich 3 zuständig, der sich um Kultur und Weiterbildung dreht. Anderlik selbst wird den Fokus seiner Arbeit für den BDK neben diesen Bereichen besonders auch auf die Jugend legen. Es ist ihm ein Herzensanliegen die Aktivitäten im Kinder- und Jugendbereich vor allem nach dem Ende der Pandemie wieder in Schwung zu bringen. Für erfolgreiche Jugendarbeit bedarf es seiner Meinung nach geeignete Seminare in diesem Bereich, aber auch in der Erwachsenenbildung, um den Ver-

antwortlichen die notwendigen Leitlinien und Kompetenzen für das anspruchsvolle Ehrenamt mit auf den Weg zu geben. Die Schulungen und Weiterbildungen im Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie in Kitzingen bieten dafür den idealen Voraussetzungen.

In seinem Arbeitsbereich „Kultur“ ist es Marco Anderlik zufolge gegenwärtig sehr wichtig zu klären, was man als Auftretender auf den Fastnachtsbühnen noch darf und was nicht! Hierfür sollten zahlreiche Gespräche innerhalb der großen Fastnachtsfamilie geführt werden, jedoch müssen auch Außenstehende mit an den Tisch geholt werden, um den breit möglichsten Konsens zu finden. „Die karnevalistische Tradition und das Brauchtum der Fastnacht sollten dabei stets im Fokus stehen und müssen an die Medien und alle Fastnachtsfreunde heran getragen werden, um ihre Bedeutung zu unterstreichen.“, so der neue BDK-Vizepräsident.

Marco Anderlik verantwortet als FVF-Präsident die Deutsche FastnachtAkademie und als Vorsitzender im Stiftungsvorstand des Kulturzentrums „Fasching-Fastnacht-Karneval“ auch das Deutsche FastnachtMuseum in Kitzingen, in dem u.a. die Vielfalt des karnevalistischen Brauchtums dargestellt wird. Damit ist seine neue Funktion im BDK perfekt mit den Aufgaben als fränkischem Fastnachtspräsident kompatibel und es werden sicherlich zahlreiche synergetische Effekte entstehen, die den Karneval in Franken und ganz Deutschland wieder ein Stück weiter voranbringen werden. Die gesamte fränkische Fastnachtsfamilie wünscht ihrem Präsidenten viel Erfolg in seinem neuen Amt.

TERMINE 2022

SONNTAG, 06.02.2022

Offene Besucherführung

An jedem 1. Sonntag im Monat findet eine offene Besucherführung im Museum statt.

15.00 Uhr | FastnachtMuseum

Museumseintritt: 5,55 Euro (4,44 erm.)

FREITAG, 18.02.2022

Fastnacht in Franken, Public Viewing in der Akademie ... für alle, die keine Karten in Veitshöchheim ergattern konnten. Kostümierung ist nicht Pflicht, aber erwünscht.

19.00 Uhr | FastnachtAkademie

Eintritt frei

SAMSTAG, 19.02.2022

Lippenbekenntnisse – vom Kuss und anderen Mündlichkeiten

Dr. Daniela Sandner und Hans Driesel
Musikalische Begleitung: Barbara Hennerfeind (Gitarre)

Das ideale Geschenk für den Valentinstag: Hier geht es nicht nur um Worte. Auch der Kuss ist ein Lippenbekenntnis, ein wortloses, aber vielsagendes und oft nachhaltiges Zeichen von Liebe, Freundschaft, Verehrung – und Verrat. Der Kuss bewegt und erregt die Menschen, ist aus unserem Leben nicht wegzudenken.

Daniela Sandner und Hans Driesel haben sich auf Spurensuche begeben und eine bunte Text-Collage zusammengestellt.

19.00 Uhr | FastnachtMuseum

Eintritt: 15,00 Euro, bis 25 Jahre 8,00 Euro

SONNTAG, 06.03.2022

Offene Besucherführung

An jedem 1. Sonntag im Monat findet eine offene Besucherführung im Museum statt.

15.00 Uhr | FastnachtMuseum

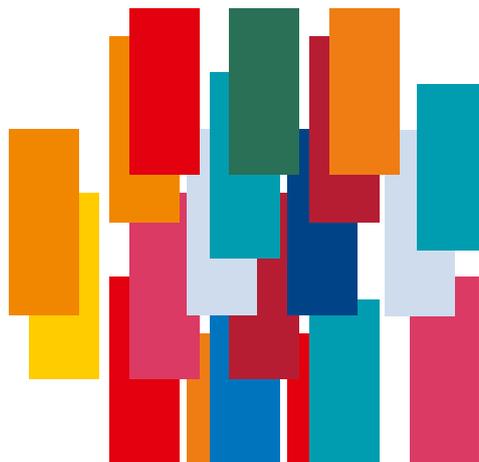
Museumseintritt: 5,55 Euro (4,44 erm.)

SAMSTAG, 25.03.2022

„Mit Lachen Wahrheit sagen, hat mich wollen behagen.“

Gedanken zum „Simplizissimus“, einem Bestseller des Barock. Rezitation mit Hans Driesel und Dr. Katrin Hesse.

Am 25. März bekommt die Ausstellung für einen Monat die empfindliche Erstaussgabe des Simplizissimus vom Museum Otto Schäfer Schweinfurt geliehen. Anlässlich des hohen Gastes werden Geschichte und Geschichten dieses bis heute amüsanten



DEUTSCHES FASTNACHTMUSEUM

Klassikers aus dem 30jährigen Krieg beleuchtet.

19.00 Uhr | FastnachtMuseum

Eintritt: 15,00 Euro, bis 25 Jahre 8,00 Euro

SONNTAG, 03.04.2022**Offene Besucherführung**

An jedem 1. Sonntag im Monat findet eine offene Besucherführung im Museum statt.

15.00 Uhr | FastnachtMuseum

Museumseintritt: 5,55 Euro (4,44 erm.)

SONNTAG, 08.05.2022**Offene Besucherführung**

An jedem 1. Sonntag im Monat findet eine offene Besucherführung im Museum statt.

15.00 Uhr | FastnachtMuseum

Museumseintritt: 5,55 Euro (4,44 erm.)

SONNTAG, 05.06.2022**Offene Besucherführung**

An jedem 1. Sonntag im Monat findet eine offene Besucherführung im Museum statt.

15.00 Uhr | FastnachtMuseum

Museumseintritt: 5,55 Euro (4,44 erm.)

SONNTAG, 03.07.2022**Offene Besucherführung**

An jedem 1. Sonntag im Monat findet eine offene Besucherführung im Museum statt.

15.00 Uhr | FastnachtMuseum

Museumseintritt: 5,55 Euro (4,44 erm.)

FREITAG, 15.07.2022**Von der Verlässlichkeit der Hässlichkeit.**

Allzumenschliches von Robert Gernhard bis Joachim Ringelnatz. Satirische Soirée mit Dr. Katrin Hesse und Hans Driesel.

19.00 Uhr | FastnachtMuseum

Eintritt: 15,00 Euro, bis 25 Jahre 8,00 Euro

SONNTAG, 07.08.2022**Offene Besucherführung**

An jedem 1. Sonntag im Monat findet eine offene Besucherführung im Museum statt.

15.00 Uhr | FastnachtMuseum

Museumseintritt: 5,55 Euro (4,44 erm.)

SONNTAG, 04.09.2022**Offene Besucherführung**

An jedem 1. Sonntag im Monat findet eine offene Besucherführung im Museum statt.

15.00 Uhr | FastnachtMuseum

Museumseintritt: 5,55 Euro (4,44 erm.)

SONNTAG, 02.10.2022**Offene Besucherführung**

An jedem 1. Sonntag im Monat findet eine offene Besucherführung im Museum statt.

15.00 Uhr | FastnachtMuseum

Museumseintritt: 5,55 Euro (4,44 erm.)

FREITAG, 21.10.2022**„Ich bin ich, und ich will es immer mehr werden.“**

Paula Modersohn, Worpsswede und die Welt der Männer. Rezitation mit Hans Driesel und Dr. Katrin Hesse.

19.00 Uhr | FastnachtMuseum

Eintritt: 15,00 Euro, bis 25 Jahre 8,00 Euro

SONNTAG, 06.11.2022**Offene Besucherführung**

An jedem 1. Sonntag im Monat findet eine offene Besucherführung im Museum statt.

15.00 Uhr | FastnachtMuseum

Museumseintritt: 5,55 Euro (4,44 erm.)

SONNTAG, 04.12.2022**Offene Besucherführung**

An jedem 1. Sonntag im Monat findet eine offene Besucherführung im Museum statt.

15.00 Uhr | FastnachtMuseum

Museumseintritt: 5,55 Euro (4,44 erm.)

SAMSTAG, 10.12.2022**Weihnachten kommt immer so plötzlich. Heiterer Adventsabend für die ganze Familie.**

Mit dem Team des Deutschen Fastnacht-Museums.

Die heiter-besinnliche Mischung aus weihnachtlichen Geschichten, Gedichten und Musik lässt allen Weihnachtsstress vergessen.

16.00 Uhr | FastnachtMuseum

Eintritt: Erwachsene 5,00 Euro, Kinder 2,50 Euro

Voranmeldung/Verkauf über das FastnachtMuseum

**AUSSTELLUNGEN
2022**

05.03.2022 – 29.05.2022

Von Narren, wie sie im Buche stehen. Schelmereien aus fünf Jahrhunderten

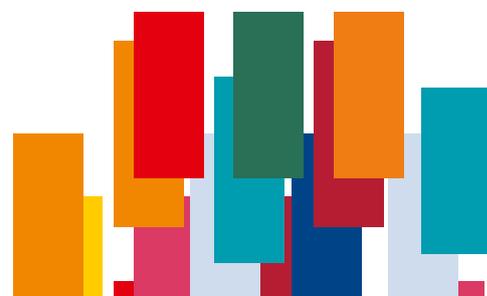
Die Ausstellung in Kooperation mit dem Museum Otto Schäfer Schweinfurt beschäftigt sich mit der Narrenfigur in der Literatur – angefangen mit der Bibel, wo sich der Narr im 53. Psalm als Gottesleugner outet, über das Narrenschiff von Sebastian Brant und den Simplicissimus von Grimmelshausen bis hin zur zeitgenössischen Literatur.

Immer wieder ist der Narr in der literarischen Überlieferung und ihren Illustrationen präsent – als abschreckendes Beispiel ebenso wie als Rebell, der das Leben und die Mächtigen herausfordert. Er verkörpert die Todsünden, manchmal auch den Tod selbst – eine facettenreiche, irritierende Figur, ein Wanderer zwischen den Welten, so wie auch die Fastnacht ein Grenzfest ist zwischen Gesellschaftsboykott und frommer Fastenzeit.

17.09.2022 – 29.01.2023

Das verborgene Ich. Masken und Puppen im Werk Gudrun Brünes

Vielschichtig und geheimnisvoll sind die Bilder der im Havelland ansässigen Malerin Gudrun Brüne. Sie zählt zu den bedeutendsten Künstlerinnen der Leipziger Schule, also jenen Künstlern um die Professoren Bernhard Heisig, Wolfgang Mattheuer und Werner Tübke, die der Leipziger Akademie und damit der Kunst der DDR zu hohem Ansehen verhalfen. Allegorien, Gleichnisse, verrätselte Bildsprache waren in einem diktatorischen System gerne genutzte Hilfsmittel der künstlerisch Tätigen, dementsprechend häufig begegnet in der Kunst der DDR auch das Motiv der Maske. Die Ausstellung beleuchtet die gesellschaftspolitischen Aspekte ebenso wie die Rolle der Künstlerin in der DDR.



Das Narrenschiff nimmt wieder Fahrt auf



Schon neigt sich das Jahr wieder dem Ende zu, und noch immer ist die Pandemie das leidige Thema Nr. 1, hinter dem sogar die Bundestagswahl in den Schatten zu treten drohte. Auch in diesem Jahr hat das Deutsche FastnachtMuseum kaum ein Drittel der Einnahmen erwirtschaften können, die wir noch im Jahr 2019 verbuchen konnten – und das im Zeitraum Mai bis August, in dem das Museum wieder geöffnet war. Vor allem gegen Ferienende kamen wieder mehr Besucher, nachdem es in diesem Jahr im Gegensatz zu 2020 deutlich länger gedauert hat, ehe sich die Menschen wieder „etwas getraut haben“. Dennoch hatten sich einige größere Gruppen seit Juli wieder angemeldet, die wir, wenngleich in beschränktem Umfang, durch die Ausstellung führen konnten. Inzwischen sind dank der Lockerungen wieder Gästeführungen

im gewohnten Rahmen möglich, sieht man von der Maskenpflicht und der Beachtung der 3-G-Regel ab. Entsprechend steigt auch wieder die Nachfrage.

Das Sommerprogramm für Kinder wurde in diesem Jahr weniger gebucht als 2020, ist aber dennoch auf einem guten Weg. Es wurde noch einmal ergänzt um weitere Masken, die selbst gebastelt werden können, beispielsweise den Eisbären, und um einen Kostümworkshop, beispielsweise ein Astronautenkostüm.

Von Dichtern und Mätressen: Veranstaltungen im Museum

Zu den guten Nachrichten gehört auch die Tatsache, dass seit Juli wieder Veranstaltungen im Museum stattfinden können, nachdem im vergangenen Jahr alle Termine abgesagt werden mussten. Gestartet haben wir, wie schon angekündigt, Ende Juli mit Hans

Driesels Lesung „Der Mann, der in der Hölle war – Betrachtungen zu Dantes Göttlicher Komödie“, die von dem jungen, mehrfach preisgekrönten Harfenisten Anton Mangold sowie von Dr. Katrin Hesse mit Terzinen in italienischer Sprache begleitet wurde. Im Oktober ging es dann weiter mit der musikalisch-literarischen Collage „Nach uns die Sintflut. Madame Pompadour in Geschichte, Geschichten, Musik und Tanz“, zu der die Sopranistin Anja Gutgesell, bekannt unter anderem vom Mainfrankentheater Würzburg, mitreißende Melodien beigesteuert hat. Für die angemessene Prachtentfaltung sorgte die Tanzgruppe Scaramouche der Hans-Sachs-Gruppe Schweinfurt in zeitgenössischen Kostümen. Neben dem Termin für die Öffentlichkeit Mitte Oktober gab und gibt es weitere Buchungen von der Schwarzen Elf Schweinfurt und dem Evangelischen Frauenbund Kitzingen, die das kulturelle Angebot als geschlossene Gesellschaft wahrnehmen.

Von der Gefahr, in die sich auch ein Narr gelegentlich begibt, wenn er von seiner sprichwörtlichen Freiheit unter totalitärer Herrschaft Gebrauch macht, berichtete Hans Driesel auf unterhaltsame Weise am 20. November in seinem Programm „So an Dachau knapp vorbei ... Das (un-)freie Narrenwort in Zeiten von Kaiserreich und Diktatur“.

Vortrag vor fossiler Kulisse

Und nicht nur im FastnachtMuseum war in diesem Jahr wieder etwas möglich: Im Sommer war die Museumsleiterin Dr. Katrin Hesse mit dem Vortrag „Von Thüringer Tirolern und hessischen Preußen. Karikaturhafte Stülpmasken aus Pappmaschee und ihre Geschichte“ zu Gast im Museum Terra Triassica in Euerdorf. Dass sich fastnächtliche Masken als Leihgabe in einem praehistorischen Museum wiederfinden, ist dem Projekt „Kunst geht fremd ...“ zu verdanken, das in diesem Jahr unter dem Motto „... und ist verspielt“ steht – darüber wurde schon in der vorhergehenden Ausgabe berichtet. Da das fastnächtliche Brauchtum in mancher Hinsicht einem Kindergeburtstag für Erwachsene gleichkommt – von ungesundem Essen und Trinken über den Lärmpegel bis hin zur Verkleidung – kam dem FastnachtMuseum das Motto ganz besonders zupass und es war schwer zu entscheiden, welches Exponat aus dem Depot geholt werden sollte, um als Leihgabe zu einem anderen unterfränkischen Museum zu reisen.





Der „Gast“ aus dem Knauf-Museum Iphofen, der Abguss eines spätarchaischen attischen Reliefs von der sogenannten Ballspielerbasis (Ende 6. Jh.v.Chr.), auf dem ein Kampf zwischen Hund und Katze zu sehen ist, wurde passenderweise nahe der Mopskappe der Bornheimer Karnevalsgesellschaft Wau-Wau vom Ende des 19. Jahrhunderts ausgestellt.

Fastnächtlicher und exotischer Sammlungszuwachs aus der Sammlung Güttner

Legendär ist die Einsatzbereitschaft von Klaus Güttner, der immer, wenn Not am Mann war, eine einstündige Anreise auf sich nahm, um Besuchergruppen über die steilen Stiegen des Falterturms zu führen. Und auch im Archiv der Deutschen Fastnacht im Kitzinger Marktturm hat Klaus Güttner für Ordnung und Systematik gesorgt. Nun hat er seine Sammlung dem Deutschen FastnachtMuseum geschenkt: diverse Masken, Moriskentänzern, Unterlagen und sonstige Fastnachtobjekte sowie auch den „Goldenen Till von Franken“ seiner 2019 verstorbenen Waltraut – auch sie eine hoch engagierte und stets hilfsbereite Fastnächterin. Neben mehreren fastnächtlichen Masken wie dem Kipfenberger Fasenickl sind auch völkerkundliche Masken Teil der Schenkung. Besonders herausragend die mit Kupferplättchen besetzte Makinku-Maske eines Kriegers des kongolesischen Stammes der Salampasu. Wenngleich ohne direkten Bezug zu unseren Fastnachtsbräuchen, gibt es doch einen sinnhaften Zusammenhang – denn immer vergegenwärtigt die Maske etwas, und meist haftet ihr etwas Unheimliches an, da der Träger hinter ihrer Wesenheit verschwindet.

Das Museum im Wechsel der Jahreszeiten

Unheimlich wurde es im FastnachtMuseum an Halloween – auch Fastnachtsbräuche haben schließlich jede Menge Gruselpotential: Am 31.10. fand eine Gruselführung mit Romana Wahner und Hans Driesel statt, denn warum sollte man das Feld irgendwelchen Silikon-Masken überlassen, da man sich doch bei Fasching-Fastnacht-Karneval mindestens ebenso gut und traditionsreicher gruseln kann.



Narren, wie sie im Buche stehen

Nachdem sie wegen der Museumsschließungen immer wieder verschoben wurde, ist nun endlich die neue Ausstellung in Kooperation mit dem Museum Otto Schäfer Schweinfurt ab 5. März 2022 in Sicht: „Von Narren, wie sie im Buche stehen. Schelmereien aus fünf Jahrhunderten“ beschäftigt sich mit der Narrenfigur in der Literatur – angefangen mit der Bibel, wo sich der Narr im 53. Psalm als Gottesleugner outet, über das Narrenschiff von Sebastian Brant und den Simplicissimus von Grimmelshausen bis hin zur zeitgenössischen Literatur.

Immer wieder ist der Narr in der literarischen Überlieferung und ihren Illustrationen präsent – als abschreckendes Beispiel ebenso wie als Rebell, der das Leben und die Mächtigen herausfordert. Er verkörpert die Todsünden, manchmal auch den Tod selbst – eine facettenreiche, irritierende Figur, ein Wanderer zwischen den Welten, so wie auch die Fastnacht ein Grenzfest ist zwischen Gesellschaftsboykott und frommer Fastenzeit.

Gezeigt werden bibliophile Kostbarkeiten im Wert von mehreren hunderttausend Euro; neben Exponaten des Museums Otto Schäfer sind Leihgaben sowohl des Deutschen FastnachtMuseums wie auch aus der Privatsammlung von Hans Driesel zu sehen. Dieser hat zudem am Sonntag, 14. November 2021 eine Matinee mit Lesung und freier Rezitation in der Bibliothek Otto Schäfer Schweinfurt gestaltet.

Schließlich steht zu hoffen, dass im nächsten Jahr die Fastnachtssession stattfinden kann. Nicht zuletzt, um endlich das schon für 2021 geplante Public Viewing von Fastnacht in Franken in der Deutschen FastnachtAkademie durchführen zu können. So muss niemand, der keine Karten für Veitshöchheim mehr bekommen konnte, auf gute Stimmung verzichten – und natürlich sind kostümierte Gäste besonders willkommen!

Förderverein „Freunde des Deutschen FastnachtMuseums“ wirbt um Mitglieder

Im Deutschen FastnachtMuseum in Kitzingen gibt es jede Menge Neues zu entdecken - nicht nur für eingefleischte Narren, sondern für jeden, der die deutschsprachige Kulturgeschichte besser verstehen möchte. Auf über 400 m² geht es digital wie auch analog um alle Fragen rund um Fasching, Fastnacht, Karneval. Um das Museum und seine wichtige Bildungsarbeit zu unterstützen, hat sich schon in den 1960er Jahren, zusammen mit dem „alten“ Museum im Falterturm, ein Förderverein gegründet, der auch das neue Museum in der Luitpoldstraße bis heute ideell und materiell begleitet.

Helfen auch Sie mit, die qualitätvolle Museumsarbeit in Kitzingen zu unterstützen! Treten Sie dem Förderverein bei!

Dank dem Förderverein kann das Deutsche FastnachtMuseum immer wieder Neuanschaffungen tätigen oder neue Projekte umsetzen, die ohne die Museums-Freunde nicht möglich wären. So beteiligten sie sich beispielsweise an der Wiederherstellung des Museums-Trabbis oder haben den Ankauf eines sogenannten Mollikopfes unterstützt. Einmal jährlich trifft sich der Verein, um gemeinsam auf das Jahr im Museum und seine Neuigkeiten zurückzublicken. Auch wer nicht ins „narrische Geschehen“ involviert ist, findet hier Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und alte (und neue) Gleichgesinnte zu treffen. Und natürlich erhalten die Mitglieder den vergünstigten Tarif für Veranstaltungen und Gratis-Eintritt ins Museum.

Der Jahresbeitrag liegt bei 22 Euro für Einzelpersonen, 33 Euro für Familien, für Firmen und Vereine 66 Euro. Auch Einzelspenden sind sehr willkommen. (Alle Zuwendungen sind natürlich steuerlich absetzbar.)

Den Mitgliederantrag findet man online zum Download unter: <https://deutsches-fastnachtmuseum.byseum.de/de/partner/foerderverein>

Den ausgefüllten Antrag schicken Sie am besten direkt an die erste Vorsitzende Dr. Daniela Sandner unter: daniela.sandner@yahoo.de.



Elferrat, Blick in die Dauerausstellung. Foto: Museum



Umzug des Trabbis auf das Museumsdach anlässlich des Umbaus 2015.

Bild: Dieter Kewersun

Anzeige

Wir machen die Orden für Morgen ...

Zinnhannes[®]
Manufaktur

HZG mbH | Hauptstraße 1 | 55483 Krummenau | + 49 (0) 6543 9877-0 | www.zinnhannes.de | info@zinnhannes.de

Workshop – Klimaneutrales und nachhaltiges Faschingskostüm



Leni Fell



Künstler Christoph Mayer mit Kindern

Das Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie hat sich zur Aufgabe gemacht aktuelle Themen zu bearbeiten. An der Klimaveränderung kommt niemand mehr vorbei und auch die diesjährigen Wetterextreme, wie Waldbrände, Überschwemmungen oder Wirbelstürme haben weltweit für Chaos und Leid gesorgt. So wurde der Gedanke geboren, einen Workshop zum Thema Umweltschutz zu geben. Nun waren wir vor der Herausforderung gestanden, die allgegenwärtige Klimakrise mit unserem Brauch zu verbinden. Nach einiger Überlegung haben wir uns entschieden, den Workshop „Klimaneutrales und nachhaltiges Faschingskostüm“ für Grundschüler zu initiieren.

Um diesen mit dem angesehenen Künstler Christoph Mayer durchführen zu können, haben wir nach Fördergeldgebern gesucht, die uns mit finanziellen Mitteln unterstützen. Von unserem Projekt konnten wir sie leicht überzeugen. So wurde unser Ziel erreicht, den zweitägigen Workshop kostenlos anbieten zu können. Es war uns wichtig, dass die Kinder unabhängig vom Einkommen ihrer Eltern teilnehmen können. Nach kurzer Veröffentlichung war der Workshop bereits ausgebucht und die Warteschlange wurde immer länger.

Im ersten Teil des Workshops, am 25.09.2021, im Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie bekamen die Kinder eine Einführung in den Ursprung der Fastnacht. Sie lernten Bräuche in Verbindung mit der Natur kennen, bestaunten Holzmasken und wurden beim Spielen mit den Lärmgeräten selbst zu Fastnachtsläufern. Auch kam das Thema Umwelt nicht

zu kurz. Die Kinder wurden über die Problematik der hohen Umweltbelastung durch den erhöhten Kleiderkonsum sowie die schlechten Bedingungen der Arbeiter in Asien informiert.

Der zweite Workshop Tag, am 26.09.2021, fand in der Waldlichtung in der Nähe des Wolfsees statt. An diesem Tag wurden die Kinder vollends aktiv. Sie bastelten Masken aus den Materialien des Waldes, die sie selbst gesucht haben. Nach der Fertigstellung der Masken fand ein Tanzritual statt. Abgeschlossen wurde der Tag mit einem gemeinsamen Grillen am Lagerfeuer.

Ein zweiter Durchlauf des Workshops findet im Frühling 2022 statt.

Bericht und Bilder: Romana Wahner

Sparda-Bank

Förderer der
fränkischen Fastnacht.



Haupttagung des Fastnacht-Verbandes



wurden neue Fernsehformate entwickelt und etabliert, Künstler entdeckt, gefördert und weiterentwickelt und Erfolge erzielt, die die Entwicklung des Verbandes maßgeblich geprägt

Im dreijährigen Rhythmus lädt der Fastnacht-Verband Franken e. V. (FVF) alle Mitgliedsgesellschaften aus Unter-, Mittel- und Oberfranken sowie alle Mitglieder des Präsidiums zur turnusgemäßen Haupttagung ein. Am 11.09.2021 fand diese in der unterfränkischen Fastnachtshochburg Veitshöchheim statt. Dass die Mainfrankensäle an diesem Tage deutlich anders aussahen als es die Fastnachter bei der Fernsehsendung „Fastnacht in Franken“ gewohnt sind, stellte der 1. Bürgermeister der Gemeinde Veitshöchheim, Jürgen Götz, in seinem Grußwort fest und betonte, die Haupttagung des FVF sei jedoch nicht weniger bedeutend für die Zukunft der fränkischen Fastnacht. Der Würzburger Landrat Thomas Eberth zitierte in seinem Grußwort Charles Dickens, der einst fragte: „Gibt es schließlich eine bessere Form mit dem Leben fertig zu werden, als mit Liebe und Humor?“. Aus diesem Grund freue er sich sehr, dass der FVF für seine Hauptversammlung die fränkische „Karnevalshauptstadt“ gewählt hat. „Die neue Fastnachtssession findet statt!“ - das unterstrich der Präsident des Bundes Deutscher Karneval (BDK) Klaus-Ludwig Fess in seiner Rede und bekam dafür von den zahlreichen Delegierten der fränkischen Fastnachtsvereine Applaus. Fess hob hervor, dass er sich sehr darüber freue, dass der FVF mit allen Beteiligten so intensiv für das Kulturgut „Fasching, Fastnacht, Karneval“ einsteht und das Brauchtum nach allen Regeln der Kunst fördert.

Der Präsident des FVF, Marco Anderlik, dankte zu Beginn seines Geschäftsberichtes der gesamten fränkischen Fastnachtsfamilie für ihren Einsatz für die Fastnacht und dies besonders in der gegenwärtig unsicheren Zeit.

Im Juli dieses Jahres fanden in der Veranstaltungsgesellschaft „Fastnacht in Franken“ bereits turnusmäßige Neuwahlen statt. Der langjährige 1. Vorsitzende und für die Fernsehfastnacht zuständige Bernhard Schlereth, Ehrenpräsident des FVF, kandidierte nicht erneut. Anderlik wurde zu seinem Nachfolger gewählt. Der Präsident des Verbandes dankte Bernhard Schlereth für die grandiose Arbeitsleistung für die Fernsehfastnacht. Unter seiner Führung

haben. Er betonte dabei das dieses über drei Jahrzehnte währende Wirken seines Amtsvorgängers mit der selten vergebenen Verdienstmedaille des Bayerischen Rundfunks honoriert wurde (siehe eigener Bericht).

Anderlik berichtete weiter nicht ohne Stolz über die zahlreichen Aktivitäten des Verbandes in den vergangenen drei Jahren. Im Juli 2019 hat der FVF mit vielen Mitgliedsvereinen, Freunden und Gönnern das 66-jährige Jubiläum in den Mainfrankensälen feiern können. Ein weiterer Höhepunkt von Anderliks erster Amtsperiode als Präsident war die Installation der Deutschen FastnachtAkademie in Kitzingen. Wie erfolgreich die bisherige Arbeit der Akademie war, belegte Anderlik mit Zahlen. So konnten dort seit März 2019 256 Veranstaltungen stattfinden und es wurden 331 Übernachtungen für Hotels in Kitzingen vermittelt. Großen Dank zollt der Präsident an dieser Stelle Romana Wahner für eine tolle Arbeitsleistung während der Markteinführung der Akademie, sodass sie seit dem 01.01.2021 als Leiterin der Deutschen FastnachtAkademie fest eingestellt werden konnte.

Besonders bedeutend für den FVF ist die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem BR, denn durch die daraus resultierenden finanziellen Erfolge, wie beispielsweise den aktuell noch gültigen 5-Jahres-Vertrag mit dem BR, kann Anderlik zufolge den fränkischen Mitgliedsvereinen ein Gesamtpaket an Dienstleistungen und Service angeboten werden, wie dies kaum einem anderen Landesverband in Deutschland möglich ist. Dazu zählen eine Vollzeitgeschäftsstelle mit kompetenten Ansprechpartnern, ein breitgefächertes kostengünstiges Schulungsangebot, Unterstützung und Abwicklung der ARAG Gruppenversicherung, unterstützende Fachausschüsse und noch vieles mehr. Damit stellt die Zusammenarbeit mit dem BR das finanzielle Fundament des Verbandes auf eine solide Basis. Diese zeigte sich auch gleich anschließend in den Zahlen des folgenden ausführlichen Finanzberichtes über die Aktivitäten des FVF in den letzten drei Jahren.

Franken 2021

Anderlik musste aber auch konstatieren, dass es in der fränkischen Fastnacht durch die Corona-Pandemie in der vergangenen Session zu drastischen Einschränkungen gekommen ist, die mit hohen finanziellen Einbußen für den FVF und die Mitgliedsvereine verbunden war. Umso mehr freute es den Verbandspräsidenten, dass bei der bay. Staatsregierung eine Ausfallförderung für Brauchtumsvereine von 2000 Euro geschaffen wurde – eine Zuschussmöglichkeit für betroffene Vereine, die es in der Form noch nie gab.

Abschließend bedankte sich der Verbandspräsident einmal mehr bei allen Mitgliedsvereinen und dem gesamten FVF Team für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und für das ehrenamtliche Engagement auch in sehr schwierigen Zeiten. Ein letzter Dank galt Geschäftsstellenleiterin Susanne Kleym für ihre außerordentliche Arbeitsleistung, sowohl intern mit allen Gremien, Mitarbeitern und ehrenamtlich Tätigen als auch extern mit allen Gesellschaften, Aktiven und Partnern.

Anderliks erste drei Jahre als Präsident des FVF waren seiner Aussage nach sehr bewegt. Die langjährige Vorbereitung auf dieses Amt durch seinen Vorgänger haben ihm sehr geholfen die Vielfältigkeit der Aufgabenstellungen zu meistern und er hoffte bei der anstehenden Neuwahl auf die Unterstützung der Delegierten. Diese erhielt er anschließend eindrucksvoll, indem Präsident Anderlik einstimmig für weitere drei Jahre in seinem Amt bestätigt wurde. Zum neuen Vizepräsidenten des Verbandes wählten die Mitglieder der Hauptversammlung den bisherigen Ordenskanzler Norbert Schober aus Kitzingen. Sebastian Bretzner aus Roth wurde in seiner Funktion im geschäftsführenden Präsidium (GFP) mit besonderen Aufgaben bestätigt und verantwortet weiterhin den Bereich Medien. Als neues Mitglied mit besonderen Aufgaben wählten die Delegierten Udo Chocholaty aus Markt Bibart in das GFP. Er ist ab sofort für den wichtigen Bereich des FastnachtMuseums zuständig. Die weiteren fünf Mitglieder des geschäftsführenden Präsidiums wurden bereits im Vorfeld in ihren Ausschüssen bzw. bei den Bezirkstagungen gewählt: Uschi Klein als Bezirkspräsidentin in Mittelfranken, Tobias Brand als Bezirkspräsident in Unterfranken, Norbert Greger als Bezirkspräsident in Oberfranken, Alexander Kemnitzer als Verbandsjugendleiter und Bernd Friedrich als neuer Ordenskanzler. Erneut zu den Kassenprüfern bestimmte die Hauptversammlung einstimmig Manfred Ruff und Peter Neubauer. Ebenfalls ohne Gegenstimme beschloss die Versammlung den Mitgliedsbeitrag der Vereine zum FVF ab 2023 von 75 Euro auf 90 Euro anzuheben.

Norbert Neugirg und Lukas Höller stellten den Delegierten als nächstes das Unternehmen „okticket.de“ vor. Mit diesem Ticketportal konnte der FVF einen Rahmenvertrag mit verbesserten Konditionen (10 % Rabatt auf die gesamte Preisliste) für fränkische Karnevalsvereine abschließen, sodass z.B. ein Eintrittskartenverkauf über diese Plattform für die Vereine einfacher und günstiger ablaufen kann. Den humoristischen Abschluss des Nachmittags gestaltete Kabarettist Norbert Neugirg, Chef der „Alteihäuser Feierwehrkapell'n“, der einmal mehr den (fast) richtigen Ton in der Verständigung zwischen der Oberpfalz und Franken traf und so für zahlreiche Lacher der VersammlungsteilnehmerInnen sorgte.



Bericht: Sebastian Bretzner

Bilder: Wolfgang Popp

Bernhard Schlereth mit BR-Verdienstmedaille ausgezeichnet

Feierliche Verleihung durch BR-Intendantin Katja Wildermuth im unterfränkischen Kitzingen



Dr. Katja Wildermuth, Intendantin des Bayerischen Rundfunks: „Bernhard Schlereths großes Gespür für Fernsehen hat Fastnachtsendungen aus Franken wie die ‚Fastnacht in Franken‘ zu dem gemacht, was sie heute sind: eine große Freude für das Publikum und zugleich ein Spiegelbild gewachsener Traditionen, ohne die Bayern nicht nur kulturell, sondern auch menschlich deutlich ärmer wäre. Das über Jahrzehnte gute Miteinander zwischen dem Fastnacht-Verband Franken und dem Bayerischen Rundfunk wäre ohne ihn, ohne seine Kreativität und seinen großen Einsatz unmöglich gewesen. Sein wahrscheinlich wichtigster Beitrag: die konsequente Nachwuchssuche, sein Gespür für Talente und deren gezielte Förderung. Viele große Fastnacht-Stars wurden von ihm entdeckt. Ich danke Bernhard Schlereth für sein herausragendes Engagement und freue mich sehr, ihm die BR-Verdienstmedaille überreichen zu dürfen.“

Bernhard Schlereth, der langjährige Präsident und zuletzt künstlerische Leiter und Ehrenpräsident des Fastnacht-Verband Franken, wurde mit der BR-Verdienstmedaille für seine großen Verdienste für die Fastnachtsendungen ausgezeichnet. BR-Intendantin Katja Wildermuth überreichte die sehr selten verliehene Auszeichnung am Freitag, 10. September 2021, in einem feierlichen Rahmen in der Deutschen FastnachtAkademie in Kitzingen.

Nach über 30 Jahren hatte sich Bernhard Schlereth, im Februar 2021, von der TV-Fastnachtbühne verabschiedet. Der Bayerische Rundfunk gab damals die Auszeichnung mit der BR-Verdienstmedaille für Bernhard Schlereth bekannt, Coronabedingt überreichte ihm BR-Intendantin Katja Wildermuth erst jetzt persönlich die Medaille. Zur Feier in die FastnachtAkademie samt FastnachtMuseum in Kitzingen – an deren Entstehung Bernhard Schlereth auch maßgeblich mitgewirkt hat – kamen auch bekannte Künstler und Künstlerinnen der Fastnacht wie Michl Müller, Sebastian Reich, Oti Schmelzer, Matthias Walz, Pavel Sandorf, Gerlinde Hessler und Werner Hofmann sowie die ehemalige Landtagspräsidentin Barbara Stamm, die der „Fastnacht in Franken“ sehr verbunden ist.

Die Auszeichnung würdigt Schlereths große Verdienste um das Fastnacht-Programm des Bayerischen Rundfunks: Schlereth trug seit der ersten Sendung in Veitshöchheim 1988 (davor gab es noch eine Sendung 1987 in Lichtenfels) zur Gestaltung der „Fastnacht in Franken“ bei und prägte maßgeblich auch die weiteren fränkischen Fastnachtsendungen im BR Fernsehen. Besonderen Wert legte er all die Jahre auf die Förderung des närrischen Nachwuchses.

Bernhard Schlereth, Ehrenpräsident des Fastnacht-Verband Franken: „Ich bedanke mich herzlichst für diese Ehrung. Über Jahrzehnte hinweg an der meist gesehenen Sendung des BR mitgewirkt zu haben, macht mich auch etwas stolz. Verständnissvoll und selbstbewusst, aber auch sehr kritisch zusammenzuarbeiten, war meine Devise. Viele nette Menschen durfte ich kennenlernen und es entstanden echte Freundschaften. Aber auch Neid und Missgunst hat man kennen gelernt. Die Fränkische Fastnacht und ihr Verband haben durch die gemeinsamen Sendungen einen Stellenwert in unserer Gesellschaft erhalten, die es uns ermöglichte, das fränkische Fastnachtshaus in Veitshöchheim, das Deutsche FastnachtMuseum und die Deutsche FastnachtAkademie zu verwirklichen. Allen, die an den Erfolgen der Fastnachtsendungen mitgewirkt haben, sage ich ein herzliches Dankeschön. Besonders bedanken möchte ich mich bei meiner Frau Christl. Ihr war keine Arbeit zu viel, sie war Chefsekretärin und Putzfrau, Ideengeberin und wohlgemeinte Kritikerin – die heutige Auszeichnung verdanke ich zu mindestens 50 Prozent ihr.“

Bericht: Bayerischer Rundfunk Pressestelle / Bild: BR/Carol Lupu



Peter Kerschbaum zum Ehrenmitglied ernannt

Auf Vorschlag des geschäftsführenden Präsidiums des FVF ernannte die 24. Hauptversammlung verdienstermaßen Peter Kerschbaum zum Ehrenmitglied des FVF.

Ehrenpräsident Bernhard Schlereth schilderte in seiner Laudatio den in den Mainfränkensälen Anwesenden, dass Kerschbaum seit 1990 förderndes Mitglied des FVF ist. Fastnachtlich aktiv im Verband wurde er dann acht Jahre später, als er zum Beirat in das Bezirksgrremium Mittelfranken gewählt wurde, dem er bis Juli 2021 angehörte. Auf eigenen Wunsch hin, kandidierte er bei der diesjährigen Neuwahl nicht erneut. In den Jahren 2006 bis 2021 war er darüber hinaus Mitglied im Ordenskapitel des FVF; sechs Jahre davon als Vizekanzler.

Besonders am Herzen lag Peter Kerschbaum in seinem Jahrzehnte währenden, ehrenamtlichen Wirken auch die Jugend. Mehr als 20 Jahre unterstützte er mit unterschiedlichen Aufgaben die hervorragende Jugendarbeit des Fastnacht-Verbandes Franken.

Begonnen hat Kerschbaum seine Karriere in der fränkischen Fastnacht 1974 bei der Karnevalsgesellschaft Narrhalla Schwarz/Weiß Nürnberg. Seit 1978 bis heute ist er zudem im Festausschuss Nürnberger Fastnacht aktiv und führte z. B. alljährlich Regie bei den „Inthronisationen der Nürnberger Prinzenpaare“. 1983 repräsentierte er die Stadt Nürnberg selbst als „Prinz zu Narrenberg“. Dies zeigt, wie wichtig es Peter in all seinen Jahren war, das alte fastnachtliche Brauchtum zu pflegen und seinen Mitbürgern zu vermitteln. Genau deswegen war er stets eng mit der „Nürnberger Straßenfastnacht“ verbunden. Bis zum Jahr 1995 war Peter Kerschbaum der 1. Zugleiter und Organisator des Nürnberger Faschingszuges, der von der Narrhalla Schwarz/Weiß Nürnberg wieder ins Leben gerufen wurde.

Nahezu 50 Jahre wirkte Peter Kerschbaum damit prägend in verschiedensten Ämtern in der fränkischen Fastnacht, weshalb die Ernennung zum Ehrenmitglied des FVF eine mehr als verdienstvolle Ehrung für diesen Vollblutfastnachter darstellt.

Bericht: Sebastian Bretzner / Bild: Wolfgang Popp

Nach Redaktionsschluss erreichte uns die traurige Nachricht, dass Peter verstorben ist. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Bernd Friedrich neuer Ordenskanzler

64 Jahre alt, seit 01.08.2021 im Ruhestand (Unruhestand) Heimatverein sind die KaGe „Die Krocke“ aus Weibersbrunn Seit 1990 aktiv in der Fastnacht tätig – viele Jahre als Chef des Protokolls – Ehrenmitglied bei der KaGe „Die Krocke“ – seit 2008 Träger des Till von Franken in Silber – seit 2003 Beirat im FVF – seit 2012 im Ordenskapitel – seit 2018 Vize-Ordenskanzler – seit 2021 Ordenskanzler

Gerne habe ich das verantwortungsvolle Amt von Norbert Schöber übernommen; mir ist bewusst, dass ich in große Fußstapfen getreten bin. Ich freue mich schon sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit im GFP.

Für die kommenden drei Jahre habe ich mir einige Ziele gesetzt, allen voran sehe ich die Digitalisierung im Ordenskapitel für sehr wichtig an. Mir liegt es am Herzen den guten Kontakt zu unseren Vereinen und ihren Mitgliedern auch weiterhin zu pflegen und sie zu unterstützen.

Ich wünsche uns allen für die bevorstehende Kampagne Gesundheit und eine weitere Normalisierung des öffentlichen Lebens, damit wir unser Brauchtumsfest der fränkischen Fastnacht wieder feiern können.



Die Tagungen in den drei Verbandsbezirken

Die drei Bezirke im Verband konnten trotz Pandemie ihre diesjährigen Tagungen wieder in Präsenzform durchführen. Natürlich unter Einhaltung eines strengen Hygienekonzeptes. Im Fokus des Interesses stand neben den Berichten über die Arbeit des geschäftsführenden Präsidiums besonders die Neuwahlen in den Bezirksghremien. Traditionell fand der Auftakt der Tagungen in Unterfranken statt. Am 16.07.21 haben dort 121 Mitglieder aus 71 Vereinen den Weg nach Giebelstadt gefunden. Der Bezirkspräsident Tobias Brand eröffnete die Veranstaltung und Landrat Thomas Eberth bedankte sich mit einem „Vergelt's Gott“ bei den Anwesenden für ihr ehrenamtliches Engagement – besonders auch in der Corona-Zeit. Der Bürgermeister von Giebelstadt, Helmut Krämer, dankte dem Ausrichter, der KG Giebelstadt, für das rege Vereinsleben und den guten Austausch. Der Präsident des FVF Marco Anderlik pflichtete seinen Vorrednern bei: „Ich sage allen im Bezirk Unterfranken für den Verband ehrenamtlich Tätigen herzlichen Dank für die sehr gute Arbeit, die geleistet wurde. Tobias hat ein sehr motiviertes und engagiertes Team geformt, das immer für seine Vereine ansprechbar war und in diesen doch schwierigen Zeiten einen sehr erfolgreichen Job für Vereine und Verband erledigt hat.“

Danach gab Tobias Brand einen kurzen Rückblick auf die letzten drei Jahre und teilte mit, dass es aktuell 175 Mitgliedsvereine in Unterfranken und 532 Fördermitglieder gibt. Wie immer gab es wichtige Informationen aus allen Bereichen bzw. Ausschüssen, z. B. dass durch die Änderung des Telemediengesetzes immer mehr Verpflichtungen auf Webseitenbetreiber und Social-Media-Kanalbetreiber zukommen.

Auch fanden turnusgemäß Wahlen statt. Die Beiräte Dieter Kewersun und Holger Leikam sowie Norbert Schober (Ordenskapitel) und Tina Haßmüller (Tanz- und Turnierausschuss) schieden aus Ihren Ämtern aus. Manfred Schmitt aus Waldbüttelbrunn und Jürgen Förster aus Volkach wurden zu Beiräten gewählt. Jürgen Fritsche aus Schmerlenbach wurde in das Ordenskapitel und Sabrina Imasuen-Ziegler aus Waldbrunn in den Tanz- und Turnierausschuss gewählt. Eine erstmalige Wahl fiel auf Vorsitzenden des Brauchtumsausschusses, Leander Rahm aus Oberelsbach. Das übrige Gremium

des Bezirks Unterfranken wurde für weitere drei Jahre bestätigt: Bezirkspräsident Tobias Brand, Beiräte Ingrid Ganzer, André Köstner, Klaus Mültner, Siegfried Schnellbach, Frank Niemert, Marco Herbert, Vorsitzende Öffentlichkeitsarbeit Ufr. Angelika Arnold, Ordenskapitel Bernd Friedrich.

Tobias Brand bedankte sich bei allen Teilnehmern sowie dem FVF-Gremium für die gute Zusammenarbeit und der KG Giebelstadt für die Ausrichtung der Tagung. Im nächsten Jahr wird diese voraussichtlich im Aschaffener Raum stattfinden.

In der Wikinger-Festhalle trafen sich die Faschingsgesellschaften aus ganz Oberfranken zu ihrer Bezirkstagung. 35 Vereine konnte der Bezirkspräsident Norbert Greger aus Marktredwitz, der auch zur Wiederwahl stand und einstimmig als Mann an der Bezirksspitze der Fastnachtsfreunde bestätigt wurde, begrüßen.

Für die Wikinger hieß Philipp Dick als 2. Vorsitzender die Vereinsdelegationen willkommen. Die Stadt vertrat der Zweite Bürgermeister Robert Fischer.

Der Präsident des Fastnacht-Verbands Franken Marco Anderlik erinnerte daran, dass schon bei der vorangegangenen Sitzung im vergangenen Jahr so langsam klar wurde, dass in der Session 2020/21 kein Saalfasching möglich sein werde. Umso mehr freute er sich, dass trotz fehlender Auftritte, die Tanzformationen am Leben erhalten werden konnten. „Ihr habt es geschafft, dass Jugendliche am Ball bleiben“, lobte er. Er ging auch darauf ein, dass das Ringen mit der Staatsregierung um Ausfallförderung schließlich erfolgreich abgeschlossen wurde. „2.000 Euro wurden jedem Verein zugestanden“. Ein großer Wunsch aller Vereine, die Erarbeitung eines von den Mitgliedsvereinen nur anzupassenden allgemeinen Hygienekonzeptes, ließ sich hingegen sinnvoll nicht verwirklichen. Zu individuell seien die Anforderungen der einzelnen Vereine.

Eine erfolgreiche Aktion war, wenn schon keine Termine möglich waren, die Mitmach-Aktion „Ganz Franken tanzt“, bei der alle Interessierten die Choreographie dreier deutscher Meisterinnen nachtanzten und davon Videos einschicken konnten. 700 Beiträge kamen, die Idee schlug richtig ein. „Eine tolle Aktion“, lobte deshalb der Verbandspräsident.

Weiter teilte er mit, dass die Sendung „Franken Helau“ in der nächsten Faschingsaison aus Unterfranken kommen werde. Beim offenen Casting für „Nachwuchs-Narren“ in Kitzingen waren 18 Akteure oder Gruppen vor Ort. Bei zweien oder dreien, könne man sich auch gut vorstellen, eventuell weitere gemeinsame Schritte zu gehen.



Gremium Unterfranken, vorne v. links n. rechts: Marco Herbert, Angelika Arnold, Tobias Brand, Ingrid Ganzer, Frank Niemert, Bernd Friedrich, Jonas Eylich, Wolfgang Huskitsch; hinten v. links n. rechts: Jürgen Förster, Sabrina Imasuen-Ziegler, Manfred Schmitt, André Köstner, Klaus Mültner, Leander Rahm, Jürgen Fritsche, Marco Anderlik, Siegfried Schnellbach



Gremium Oberfranken, von links nach rechts: Iris Leichauer, Günter Fennerl, Alexander Maisel, Norbert Greger, Birgit Dmitrow, Alexander Kemnitzer, Klaus Wicklein, Wieland Beierkuhnlein, Gernot Schöpf; es fehlt: Sven Schuster

Der Bezirkspräsident Norbert Greger ging auf die Situation in Oberfranken nach einer Session ohne Veranstaltungen ein. Die Vereine hätten viel Ideenreichtum gezeigt, um doch präsent zu sein. Da Regionalsitzungen ausfielen, wurde ein Online-Stammtisch durchgeführt und wie bei anderen Verbänden hat auch der Fastnacht-Verband auf Online-Sitzungen umgestellt.

Der oberfränkische Bezirkspräsident rief auch dazu auf, für die kommende Saison Veranstaltungen zu planen. Denn wenn die Durchführung wieder erlaubt würde und man dann nicht darauf vorbereitet sei, wäre das auch keine Lösung. „Auch darauf, eine Faschingseröffnung durchführen zu dürfen, hoffen wir“, so Greger weiter. Und auch ein Prinzentreffen 2022 soll es geben, als Veranstaltungsort ist hier Pegnitz vorgesehen.

Reguläre Turniere werde es 2021 zwar keine mehr geben, nur je ein Testturnier im Norden und Süden. Die Turniersaison würde jedoch, wenn durchführbar, ab Januar 2022 starten. In Franken wird es jedoch voraussichtlich nur die Gesamtfränkischen Meisterschaften am 20./21. Februar in Veitshöchheim geben.

113 Delegierte aus den 85 mittelfränkischen Gesellschaften kamen zur mittelfränkischen Bezirkstagung in die Rangauhalle nach Markt Erlbach. Neben den Berichten des geschäftsführenden Präsidiums und der Ausschüsse, fanden Neuwahlen statt. Einstimmig wiedergewählt wurden Bezirkspräsidentin Ursula Klein (Nürnberg), die Beiräte Bernd Rauscher (Emskirchen), Beate Weber-Klaus (Nürnberg) und Sabine Knörl (Schwabach). Als Vorsitzender des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit Udo Chocholaty (Markt Bibart), für den Brauchtumsausschuss Otto Hausmann (Spalt), für den Tanz & Turnierausschuss Markus Weißmann (Rednitzhembach), für das Ordenskapitel des Verbandes Werner Zobel (Röthenbach/Pegnitz). Neu in das Gremium Mittelfranken gewählt wurden, Claudia Mundt (Herzogenaurach) als Beirätin und Hans Siegel (Erlangen) als Mitglied des Ordenskapitels des Verbandes. Die Fastnacht Jugend Franken, Bezirk Mittelfranken, hatte in ihrer Bezirksjugendversammlung ihre Bezirksjugendleiterin Susanne Nix (Herzogenaurach) bereits wiedergewählt.



Gremium Mittelfranken, von Links: Bernd Rauscher, Claudia Mundt, Susanne Nix, Marco Anderlik, Sabine Knörl, Otto Hausmann, Uschi Klein, Dieter Bräunlein, Beate Weber-Klaus, Werner Zobel, Hans Siegel, Udo Chocholaty

Nicht mehr zur Wahl gestellt haben sich Michael Schwundek (Beirat) und Peter Kerschbaum (Ordenskapitel). Wir bedanken uns bei beiden sehr herzlich für ihr Engagement für den Verband. Peter war seit 1998, zuerst als Beirat, dann im Ordenskapitel tätig. Michael begann 2006 in der Bezirksjugend Mittelfranken, wurde dann 2015 zum Beirat gewählt.

Wir wünschen beiden alles Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen in der Fastnacht.

*Bericht: Tobias Brand, Harald Judas, Udo Chocholaty,
Bilder: Udo Chocholaty, BBS, Susanne Speckner, Wolfgang Popp*



AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Der Fastnacht-Verband Franken vergibt Inklusions- und Integrationspreis

Unser Brauchtum rund um die fränkische Fastnacht ist bunt und lebt von der Vielfalt. Auch unsere Vereine leben diese Diversität und profitieren von ihren vielfältigen Mitgliedern.

Hier wird niemand ausgegrenzt, ganz im Gegenteil. Menschen jeder Altersgruppe, unterschiedlichster Herkunft, mit oder ohne Handicap, jeder bringt sich ein und ist ein wichtiger Bestandteil für die Gemeinschaft.

Immer mehr Vereine bieten darüber hinaus auch spezielle Veranstaltungsformate für z. B. Menschen mit Handicap an, um ihnen die Möglichkeit zu geben unser karnevalistisches Brauchtum zu erleben und zugänglich zu machen. Und für viele Vereine ist es bereits eine Selbstverständlichkeit, gerade auch in der Jugendarbeit, Kinder und Jugendliche zu integrieren, ob mit Migrationshintergrund oder mit einer Behinderung.

Daher hat der Fastnacht-Verband Franken beschlossen, diese positive Tendenz zu fördern und ein Signal zu setzen als Wertschätzung und Anerkennung dieses wichtigen Themas.

Ab 2022 werden wir jährlich pro Bezirk einen Inklusions- und Integrationspreis vergeben, der mit je 333,33 Euro dotiert ist und dem Verein zugutekommt. Außerdem laden wir eine Abordnung der Preisträger zu einem Museumsbesuch in das Deutsche Fastnacht-Museum nach Kitzingen ein.

Mitmachen kann jeder Verein, der uns bis zum Aschermittwoch seine Inklusions- und Integrationsprojekte in schriftlicher Form mitteilt. Dies können spezielle Veranstaltungen sein, Integration und Inklusion bei Gruppen des Vereins in Jugendarbeit, Tanzsport oder im Gremium.

Kurz gesagt, überall da, wo dieses Thema gelebt wird.

Wir freuen uns über Eure Beiträge und Einsendungen, gerne per Mail (info@fastnacht-verband-franken.de) oder auf dem Postweg an unsere Geschäftsstelle: 97209 Veitshöchheim, Bahnhofstr. 13.

Neu in der Geschäftsstelle: Michaela Rothemel



Mein Name ist Michaela Rothemel. Ich bin gebürtige Würzburgerin und lebe auch heute noch hier, zusammen mit meinem Mann und meinem 10-jährigen Sohn. Das Berufsleben habe ich mit einer Ausbildung zur Steuerfachangestellten begonnen. Nachdem ich diesen Beruf weiter ausübte, arbeitete ich nebenbei in der Gastronomie. Der Umgang mit Menschen ist

mir sehr wichtig und hat mir in dem doch sehr trockenen Berufsalltag im Steuerbüro immer gefehlt. Aus dem Grund wechselte ich in die Hotellerie und habe dort in den letzten 15 Jahren in einem Veitshöchheimer Hotel gearbeitet. Bereits in dieser Tätigkeit habe ich mit Susanne Kleym zusammenarbeiten dürfen. Seit dem 01.07.2021 verstärke ich das Team in der Geschäftsstelle und bin weiterhin gespannt auf meine neuen Aufgaben im Fastnacht-Verband Franken e.V., in die ich mein Wissen und Engagement einbringen kann. Ich freue mich auf meinen Wirkungsbereich in der Geschäftsstelle und stehe Ihnen in Zukunft sehr gerne für Ihre Anliegen zur Verfügung.

Dieser Bocksbeutel ist ein besonderes Geschenk – nicht nur für Fastnachter!

Auch als Sammelobjekt ist er sehr beliebt, denn alle zwei Jahre wird eine neue Flasche kreiert – so auch dieses Jahr wieder.

Genießen Sie den Fastnachtschoppen beim Schauen der fränkischen Fernsehsendungen im BR Fernsehen. Der Fastnachtschoppen im 0,75 Liter Bocksbeutel kostet 11,11 Euro zuzüglich Versandkosten. Bestellungen nehmen wir gerne in der Geschäftsstelle oder auf unserer Homepage entgegen.

*fastnacht
schoppen
franken*





Förderorden Nr. 5 (Coburger Mohr)

Der vorletzte „Puzzle“ Orden, der am Ende die Fläche von „Gesamt-Franken“ zeigt, ziert in dieser Session 2022 das Vereinslogo der TSG „Coburger Mohr“. Übrigens findet sich der „Mohr“ auch im Stadtwappen der Stadt Coburg.



Schablone Fördermitglieder-Orden

Diese Schablone wird angeboten, um alle Orden zu einem Puzzle zusammensetzen. Der Preis pro Schablone beträgt 30 Euro, wenn Sie sie direkt bei Ihrem Fördermitgliedbetreuer erwerben. Wenn Sie die Platte in der Geschäftsstelle bestellen, kostet sie 40 Euro inklusive Versand.

Sessionsorden/Verbandsorden 2022

Wir fahren mit unserer Tradition fort und haben wieder einen ehemaligen Orden in den Sessionsorden 2022 integriert. Er zeigt den „Till“, der unserer Gesellschaft den Spiegel vorhält.

Der „Till“ ist schon immer ein Symbol, nicht nur in der fränkischen Fastnacht. Früher war auch die Bezeichnung „Schalksnarr“ landläufig.



TERMINE JANUAR-MAI 2022



OBERFRANKEN

- 06.01.2022** Prinzentreffen in Pegnitz
Ausrichter: Stadtgarde Glückauf Pegnitz
- 15.01.2022** Bundesoffenes Qualifikationsturnier
Jugend / Junioren in Naila
- 16.01.2022** Bundesoffenes Qualifikationsturnier Ü15 in Naila
Ausrichter: Verein hochfränkischer Karnevalisten
- 28.04.2022** 1. Regionaltreffen in Bad Steben
Ausrichter: Karnevalsgemeinschaft Bad Steben
- 10.05.2022** 2. Regionaltreffen in Bayreuth
Ausrichter: FG Bayreuther Hexen
- 12.05.2022** 3. Regionaltreffen in Tirschenreuth
Ausrichter: FG Tursiana Tirschenreuth
- 17.05.2022** 4. Regionaltreffen in Kronach
Ausrichter: Kroniche Fousanaocht

MITTELFRANKEN

- 06.04.2022** Regionaltreffen Nord
- 12.04.2022** Regionaltreffen Süd
- 21.04.2022** Regionaltreffen Mitte

Die Orte der Veranstaltungen werden in der Einladung bekannt gegeben.

UNTERFRANKEN

- 04.04.2022** 1. Regionaltreffen in Albertshofen
- 11.04.2022** 2. Regionaltreffen in Unterelsbach
- 25.04.2022** 3. Regionaltreffen in Hösbach
- 05.05.2022** 4. Regionaltreffen in Leinach
- 09.05.2022** 5. Regionaltreffen in Traustadt
- 16.05.2022** 6. Regionaltreffen in Thüngen
- 23.05.2022** 7. Regionaltreffen in Waldbrunn

(Alle Termine des Fastnacht-Verband Franken e.V. stehen unter dem Vorbehalt der Vereinbarkeit der Veranstaltungsdurchführung mit dem bayerischen Infektionsschutzgesetz.)



Fastnacht-Verband und BR auf der Suche nach neuen Gesichtern für die Fernsehfastnacht



Das auch erfahrene Bühnenprofis wie unter anderem Michl Müller, Matthias Walz oder Sebastian Reich einmal als Nachwuchskünstler die Bretter, die in der fränkischen Fastnacht die Welt bedeuten, betreten haben, ist bestimmt nicht mehr für jeden Karnevalisten vorstellbar. Mittlerweile sind sie als Stars zum Beispiel bei „Fastnacht in Franken“ nicht mehr wegzudenken. Das dieser erfolgreiche Weg auch anderen Fastnächter offen steht, wollten der Fastnacht-Verband Franken und die Fastnachtredaktion des BR mit ihrer Einladung zum offenen Casting am 15.07.2021 in der Deutschen FastnachtAkademie zeigen. Natürlich kann keinem der Weg bis in die Königsklasse der fränkischen Fastnacht sicher zugesagt werden, aber unter dem Motto „Zeigt Euch und präsentiert Euch! Wir wollen Euch kennen lernen!“ konnte der erste Schritt dahin unternommen werden. FVF Präsident Marco Anderlik betonte dabei, dass vor allem das Kennenlernen der Künstlerinnen und Künstler an diesem Tag im Fokus stand. Es wurde nicht erwartet, dass bereits fernsehreife Auftritte auf der Bühne präsentiert werden.

Rund 25 Aktive aus den drei fränkischen Bezirken hatten sich gemeldet und damit auch die Möglichkeit erhalten, wieder live vor Publikum auf einer Bühne zu stehen. Nach der von der Pandemie zum großen Teil ausgefallenen Session 2021 konnten sie so endlich wieder zeigen, was es in Franken

im Bereich klassische Büttenrede, Sketche, Gesangsnummern und Dialektvorträge für grandiose Künstler gibt. Direkt nach ihren Auftritten in der FastnachtAkademie konnten die Akteure – unerfahrene Debütanten, aber auch erfahrene Fastnächter mit langjähriger Bühnenerfahrung – auf eigenen Wunsch hin, von einer sachkundigen Jury aus FVF und BR ein ehrliches Feedback erhalten.

Die Bandbreite der Vorträge reichte von fastnachtlich klassisch zankenden Ehepaaren und Narren, über Stimmenimitatoren und Comedians bis zu Multimusikinstrumentalisten. Insgesamt freuten sich die Verantwortlichen des Castings über die sehr positive Resonanz der Akteure. Dabei konnten jedoch nicht alle Auftretenden die Jury mit ihrer Performance überzeugen. Etwa vier Künstler*innen, so waren sich FVF Präsident Marco Anderlik und die BR Redakteure Norbert Küber, Rüdiger Baumann und Benjamin Baumann am Ende einig, will man weiter begleiten, coachen und am Bühnenprogramm feilen. Dieser Weg wird beispielsweise zu den zahlreichen Seminaren zum Thema „Professionelle Büttenrede“ im Schulungskalender der FastnachtAkademie in Kitzingen führen und am Ende eventuell auch zu einem Auftritt bei der Vorauswahl für die „Närrische Weinprobe“. Verbandspräsident Anderlik zufolge war das offene Casting insgesamt ein großer Erfolg, sodass es möglicherweise im nächsten Jahr eine Wiederholung geben wird.



Fotoseminar in Kitzingen

Es durften wieder Schulungen nach der langen Corona-Zeit erfolgen. Dies haben wir gleich zum Anlass für ein Präsenzseminar in Kitzingen genommen.

Wir durften die Teilnehmer im Saal mit der Tribüne in der Akademie empfangen. Dieser bot genügend Platz, um einerseits die Corona-Regeln einzuhalten und um ausgiebig verschiedene Einstellungen beim Fotografieren unter wechselnden Lichtverhältnissen zu verproben.

Die Teilnehmer hatten hierbei viel Spaß. Die Trainer Thilo Bittner und Susanne Speckner stellten sich auch als Models in Bewegung zur Verfügung. Unterstützt wurden sie hierbei von Udo Chocholaty, Andrea Weidlich und Dirk Schuster.

Es wurden theoretische Grundlagen zu Brennweite, Zeit und Iso Einstellungen vermittelt, sowie Praxistipps. Es gab eine Einführung unter anderem zur optimalen Entfernung, der Position zum fotografierenden Objekt und wie wahr ich die Persönlichkeit der Person, ohne sie in einer ungünstigen Lage abzulichten. Ebenso haben wir Tipps zum Fotografieren auf Faschingssitzungen gegeben.

Der Tag war sehr schnell vorüber und die Teilnehmer haben über 1000 Fotos in dieser Zeit geschossen. Also rundum ein erfolgreicher Tag für Fotografen und Trainer.

Zu guter Letzt erhielt jeder Teilnehmer auch noch ein Zertifikat für die erfolgreiche Schulung.

Bericht und Bilder: Susanne Speckner





ARAG. Auf ins Leben.

Bestens versichert durchs närrische Jahr



ARAG

Als starker Partner des Fastnacht-Verband Franken e.V. bieten wir den Mitgliedsvereinen Versicherungslösungen zu Sonderkonditionen:

- ✓ Vereinshaftpflicht, zum Beispiel für Karnevals- und Festveranstaltungen
- ✓ Unfall-Versicherung für Mitglieder und Helfer
- ✓ Rechtsschutz-Versicherung
- ✓ Vertrauensschaden-Versicherung

Mehr Infos unter 0211 963-3707 oder www.ARAG.de/karneval



Jahresbeitrag nur
3,85 Euro je Mitglied
inkl. Versicherungssteuer

Vereinsjugendleitungen – Jetzt aktiv werden und mitbestimmen!



Gute Gründe für eine eigene Vereinsjugendleitung

Vielleicht habt ihr euch schon mal gefragt, warum es von Vorteil sein könnte, eine eigene Vereinsjugend im Verein aufzubauen. Lohnt sich der Aufwand wirklich für einen Verein oder sind nicht ohnehin schon Kinder und Jugendliche im Verein? Ist da dann eine eigene Unterorganisation überhaupt nötig?

Wir sagen ganz klar „ja!“ und erklären auch warum:

Attraktivität steigern

Zentrale Aufgabe einer Jugendleitung ist sicherlich die Planung und Durchführung von Veranstaltungen – so entsteht neben dem fastnachtlichen Bereich ein facettenreiches Programm für Kinder und Jugendliche. Diese werden durch den „Spaßfaktor“ stärker an den Verein gebunden. Weiterhin steigt durch eine vielseitige Jugendarbeit das Ansehen des gesamten Vereins. Der Verein wird so zunehmend auch für Familien interessanter, da jeder sich dort betätigen kann. Außerdem wird durch die Jugendarbeit auch das Angebot und Programm des Vereins umfangreicher und spricht ein breiteres Publikum an.

Zukunft sichern und Verantwortung übertragen

Indem junge Menschen schon früh Verantwortung als Jugendleiter*in übernehmen, identifizieren sie sich viel mehr mit dem Verein und sind so auch eher bereit später einmal weitere Vereinsfunktionen zu übernehmen. Gerade in der heutigen Zeit ist es von Bedeutung, junge Menschen auch in den Übergangphasen von Schule, Studium und Beruf an den Verein zu binden. Und das geht nur, wenn sie bestimmte Aufgaben im Verein übernehmen können. Weiterhin kann die Vereinsjugend dazu beitragen, Nachwuchs für den Verein zu gewinnen – vielfältige Angebote sind auch für „neue“ Kinder und Jugendliche interessant.

Belange der Jugend berücksichtigen

Durch eine eigene Vereinsjugend können die Interessen der jungen Menschen vertreten und in den Verein getragen werden. Die jungen Fastnachter*innen merken, dass ihre Wünsche ernst genommen werden und bereichern den Verein durch ihre Ideen.

Vernetzung der Vereinsjugend auf Kreisebene

Oftmals können Vereine alleine keine eigenständigen Veranstaltungen in der Jugendarbeit durchführen, da schlichtweg die jungen Menschen fehlen. Dennoch sollte auch mit wenigen jungen Fastnachter*innen eine Vereinsjugend gegründet werden – denn diese können sich auf Kreisebene mit anderen Vereinsjugenden vernetzen und gemeinsame Aktionen durchführen. Das bringt die Vereine in der Region näher und man kann von den Erfahrungen profitieren.

Zuschüsse von Kreisjugendringen abrufen

Für Veranstaltungen, Fahrten, Jugendbegegnungen, Freizeiten uvm. können Zuschüsse vom Kreisjugendring abgerufen werden. Die Kosten für die Aktionen der Jugend müssen also nicht automatisch ausschließlich vom Verein getragen werden. Zusätzlich können z. B. noch anteilige Zuschüsse für Arbeitsmaterial (Spielesammlungen, Beamer usw.) beantragt werden, sofern dieses ausschließlich für die Jugendarbeit verwendet wird.

Struktur einer Vereinsjugendleitung

Nachfolgende Struktur wird durch die Jugendordnung der Fastnacht-Jugend Franken vorgeschlagen. Wichtig ist aber, dass im Verein überhaupt Jugendarbeit betrieben wird – auch wenn zum Beispiel noch nicht alle hier beschriebenen Ämter der Vereinsjugendleitung besetzt werden können.

Unser Tipp: Fangt auch schon mit weniger Leuten an, die fehlenden Ämter können immer noch nachbesetzt werden.

Hier ein Auszug aus unserer Jugendordnung:

Vereinsjugendleitung

(1) Die Vereinsjugendleitung bilden:

- a) Vereinsjugendleiter*in
- b) stellvertretender Vereinsjugendleiter*in
- c) Kassierer*in
- d) Schriftführer*in
- e) bis zu drei Beisitzer*innen

(2) Die Mitglieder der Vereinsjugendleitung werden von der Vereinsjugendversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit für die Dauer von drei Jahren gewählt. Die Wahl muss im gleichen Jahr stattfinden, in dem die Vorstandschaft des Hauptvereines gewählt wird.



(3) Aufgaben der Vereinsjugendleitung sind:

- ➔ Durchführung von regelmäßigen Gruppenstunden und Aktionen, insbesondere im Bereich der kulturellen Jugendarbeit
- ➔ Ausführung der Beschlüsse der Vereinsjugendversammlung
- ➔ Ständiger Austausch mit der Kreisjugendleitung
- ➔ Rechenschaftsbericht gegenüber der Vereinsjugendversammlung über die geleistete Arbeit und die Verwendung der Mittel

Vereinsjugendversammlung

(1) Die Jugendversammlung setzt sich aus allen jugendlichen Mitgliedern des Vereins zusammen.

(2) Sie tagt mindestens einmal im Jahr.

(3) Aufgaben der Vereinsjugendversammlung:

- ➔ Festlegen der Aktivitäten bzw. Arbeitsvorhaben der Vereinsjugendgruppe
- ➔ Entgegennahme des Berichtes der Vereinsjugendleitung
- ➔ Entlastung und Wahl der Vereinsjugendleitung
- ➔ Beschlussfassung über die Verwendung der finanziellen Mittel bzw. der Jugendkasse
- ➔ Wahl von zwei Kassenrevisoren

Jetzt loslegen!

Ihr möchtet eine eigene Vereinsjugendleitung gründen, braucht aber noch ein paar mehr Informationen? Dann meldet euch bei uns.

Ansprechpartner:

Fastnacht-Jugend Franken

Alexander Kemnitzer

Murringweg 31 | 95030 Hof/Saale

alexander.kemnitzer@fastnacht-jugend-franken.de

Mirjam Schneider

Steinbruchweg 16 | 97076 Würzburg

mirjam.schneider@fastnacht-jugend-franken.de

www.fastnacht-jugend-franken.de

Jugendarbeit in der Pandemie – Corona-Hinweise

Auf einer Sonderseite stellt der BJR einige Informationen, Handlungsempfehlungen sowie Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQs) für die Jugendarbeit in Bayern zur Verfügung. Der BJR ist bemüht, die Informationen auf dieser Sonderseite laufend zu aktualisieren und insbesondere die Informationen zu den staatlichen Maßnahmen zeitnah nach Verkündung einzupflegen.

Hier geht es zur [Corona-Sonderseite des Bayerischen Jugendrings](#).



Bayerischer
Jugendring



Folge uns auf den sozialen Netzwerken und verpasse keine Neuigkeiten mehr

Mail: info@fastnacht-jugend-franken.de

Web: www.fastnacht-jugend-franken.de

www.facebook.com/fastnachtjugend

www.instagram.com/fastnachtjugendfranken

www.twitter.com/fastnachtjugend

Newsletter

... und nicht vergessen! Abonniert unseren Newsletter: <http://eepurl.com/doOqyD>



Wir stärken das Ehrenamt!

Engagiert – Qualifiziert – Juleica! Der Nachweis über dein Engagement und deine Qualifikation!

Wie wichtig ist die Juleica für das ehrenamtliche Engagement?

»Die Juleica steht für eine qualifizierte Ausbildung. Wenn also besorgte Eltern nachfragen, wer die Ferienfreizeit am Brombachsee betreut, können sie sicher sein, dass es ausgebildete Gruppenleiter*innen sind, die Ahnung von kindlicher Entwicklung und Bedürfnissen haben, die wissen, wie Gruppen funktionieren und wo Grenzen gesetzt werden müssen. Und die auch einfach mal ein gutes Spiel anleiten können.«

Was hast du bei deiner Juleica-Schulung gelernt?

»Eine ganz schöne Menge! Da ging es zunächst einmal um Gruppendynamik: Welche Charaktere tauchen in jedem Gruppengefüge wieder auf und wie kann ich Menschen darin unterstützen, zu einer Gemeinschaft zusammen zu wachsen?

Einen ganzen Block lang ging es auch um Recht und Gesetz. Darum sollte man sich als angehende*r Gruppenleiter*in zwar keinen so großen Kopf machen, dass man nicht mehr schlafen kann, aber was die Aufsichtspflicht beispielsweise ganz konkret umfasst, sollte man schon wissen.

Außerdem haben wir viel über Kommunikation gelernt, besonders die Ich-Botschaften sind mir in Erinnerung geblieben. Komplizierte Situationen, die wir selbst in unserer Praxis als Gruppenleiter*innen schon erlebt hatten, haben wir im Rollenspiel noch einmal durchlaufen und versucht, Lösungen zu finden.«

Was kann darüber hinaus auch in Studium, Schule und Beruf mitgenommen werden?

»Als Gruppenleiterin habe ich gelernt, vor einer Menschenmenge zu sprechen, im Team zu agieren, Autorität auszustrahlen, Konfliktsituationen auszuhalten, und, und, und. Ich denke, es gibt keinen Bereich des Lebens, in dem diese Fähigkeiten einen nicht weiterbringen würden!«

Liebe Teilnehmer*innen, vielen Dank für das Interview!



Bild: Bund Deutscher Karneval-Jugend

Ansprechpartnerin

Fastnacht-Jugend Franken
 Michaela Meyer
 Referat Juleica-Ausbildung
juleica@fastnacht-jugend-franken.de

The logo for WEGMANN automotive features a stylized circular emblem on the left, composed of a grey ring with a red and white segment. To the right of the emblem, the word 'WEGMANN' is written in a large, bold, sans-serif font, with a registered trademark symbol (®) to its upper right. Below 'WEGMANN', the word 'automotive' is written in a smaller, lowercase, sans-serif font.

Förderer der fränkischen Fastnacht.

Der TTA Unterfranken hat eine neue TTA Vorsitzende Sabrina Imasuen-Ziegler

Sabrina ist 40 Jahre alt und wohnt zusammen mit ihrem Mann und den drei Kindern in Waldbrunn. Im zarten Alter von sechs Jahren hat sie das Tanzen angefangen und bis 2015 alle Altersgruppen im Bereich Garde- und Schautanz durchgezogen.

Als Trainerin startete sie parallel 2006 durch. Da sie eine sehr ehrgeizige und strukturierte junge Frau ist, war klar, dass sie nicht nur „so rumtrainieren“ möchte – nein das sollte schon Hand und Fuß haben. So ging's 2010 an die Trainer C-Ausbildung für Gardetanzsport beim LKT Bayern. Im Verband arbeitet sie bereits seit 2013 im Bereich Datenschutz. 2016 beendete sie das Trainerdasein und als der TTA Franken 2020 an ihre Tür klopfte machte sie diese neugierig und bereitwillig auf.



Nach der langen Corona-Stillstands-Zeit haben wir nun viel vor und als frisch gewählte TTA-Vorsitzende für Unterfranken hat sie schon gleich die Homepage/ Bereich TTA als festen Schwerpunkt. Hier hat sich schon einiges getan und Ziel ist es, immer aktuell hip und informativ zu sein – kriegen wir hin!

Seit 2021 ist sie nun auch Till-Trägerin – herzlichen Glückwunsch hier nochmal offiziell.

Willkommen im TEAM TTA Franken liebe Sabrina und „Frohes Schaffen in diesem tollen Ehrenamt“.

Bild: Sabrina Imasuen-Ziegler

Anzeige



Strohmenger
Zahntechnik seit 1969

**“persönlich, flexibel
& immer für Sie da!”**

Strohmenger Zahntechnik steht für Qualitätszahnersatz aus Würzburg. Service- und werteorientiert, mit Freude an hochwertigem Zahnersatz.

– www.strohmenger-zahntechnik.de –



Danke Tina! Und alles Gute für die Zukunft!

„Seit 2013 gehört Tina Haßmüller dem Tanz&Turnierausschuss Franken an. Erst als Mitglied und bis zur letzten Wahl als Vorsitzende für den Bezirk Unterfranken. Aus beruflichen Gründen legte Tina ihre Ämter nieder und übergab den Vorsitz an Sabrina Imasuen-Ziegler.“

So würde der Text wohl aussehen, wenn wir nicht der TTA wären! Wenn wir uns die Bewertungskriterien für den Gardetanz anschauen, würden wir wohl eher so schreiben:

1. Aufmarsch

Im Jahr 2013 betrat Tina das erste Mal mit uns zusammen die TTA-Bühne. Nach vielen Turnieren, Schulungen, Sitzungen und zahlreichen Beratungsgesprächen verlässt die erfahrene Trainerin nun die Formation und widmet sich neuen beruflichen Aufgaben.

2. Grundstellung

Anfangs stand Tina noch in der zweiten Reihe, als TTA-Mitglied. Ihr Talent fiel aber sehr schnell auf und so holte sie TTA-Franken-Vorsitzende Iris Leichauer ganz schnell in die erste Reihe. Als unterfränkische TTA-Vorsitzende gab sie zusammen mit Iris Leichauer und Markus Weißmann die Richtung vor und prägte die Arbeit des TTA in ganz Franken. Nur im Bereich „absoluter Stillstand“ mussten Punktabzüge hingenommen werden. Denn wer Tina kennt, der weiß, Stillstand ist nichts was mit ihrem Temperament in Einklang zu bringen ist.

3. Uniform

Tina macht nicht nur im TTA-Trainingsanzug eine gute Figur. Auch im Verbands-Ornat konnten wir Sauberkeit, ordentliches und korrektes Tragen der Uniform erkennen. Mit stilgerecht getragener Kopfbedeckung konnte man Tina als Elferratsmitglied bei Fastnacht in Franken bewundern.

4. Ausstrahlung

Bei diesem Punkt muss die volle Punktzahl gegeben werden. Mit ihrem sympathischen Wesen wurde sie schnell Mittelpunkt des unterfränkischen Bezirksgremiums. Und ihrem Lächeln ist es dann doch zu verdanken, dass der eine oder andere Beirat schmolz wie Butter und für uns, den TTA, jeden Wunsch wahr machte.

5. Schrittviefalt

Egal ob wir einen großen Schritt nach vorne machen konnten oder uns mit kleinen Schritten zufriedengeben mussten, zugegeben bei manchen Themen traten wir auch mal länger auf der Stelle, Tina zeichnete sich durch Gleichschritt und Dynamik aus.

6. Schwierigkeitsgrad

Einfach ist der TTA-Vorsitz im größten Bezirk des FVf nie gewesen. Die Interessen aller Tanzenden in ihrem Bezirk unter einen Hut zu bekommen, zeigte sich als ihre größte Herausforderung. Eine Aufgabe, der sie sich gerne stellte und welche sie auch bravourös meisterte.



7. Darstellung der Disziplin

Als erfahrene Trainerin wusste Tina immer von was sie sprach. Sie war stets nah bei den Trainerinnen und Trainern, den Tänzerinnen und Tänzern. Tina hatte immer ein offenes Ohr und hat sich eingebracht, wo es nötig war. Als Frau der Zahlen (Bankerin) sorgte sie des Öfteren für Ordnung und Struktur.

8. Exaktheit und Ausführung

Auch bei der Ausführung können wir Tina nur die volle Punktzahl geben. Verbunden mit einem großen Dankeschön. Danke für ihr Engagement, ihre geleistete Arbeit, ihr Vertrauen und ihre Freundschaft.

Es wird sehr schwer werden, denn bei **9. der Choreografie** unseres TTAs hat Tina eine entscheidende Rolle gespielt.

Wir wünschen Dir liebe Tina alles Gute für Deinen weiteren Lebens- und Berufsweg.

Du weißt: Unsere Tür und unsere Herzen stehen Dir immer offen! Im Stil der Wertungskriterien würde das heißen, das für einen Wiedereinstieg die Formation TTA-Franken einen Platz in seinen Reihen für Dich hat.

Dein TTA Franken



Bild: Teilnehmerfoto im Freien, Abteilungsleitung TSA United Dance Team, TSV Breitengüßbach

Grundschulung am 24. und 25. Juli 2021 in Breitengüßbach – Ein Hauch „Normalität“

Unsere Abteilung unterstützt immer wieder gerne die Arbeit des TTA Franken. Wir finden, dass diese Gruppe immer wieder tolle Arbeit leistet und Unterstützung verdient. Unsere Hallen sind leider für die Ausrichtung von Turnieren zu klein doch für Lehrgänge geeignet und somit können wir wenigstens unseren kleinen Beitrag zur Verbandsarbeit leisten.

In diesem Jahr kamen allerdings die Hygieneauflagen erschwerend dazu. Um die Abstandsregeln einzuhalten haben wir z. B. extra für den theoretischen Teil, Tische und Stühle in die Schulaula geschleppt. Positiver Nebeneffekt, durch den erhöhten Abstand war der Störpegel im Raum sehr niedrig.

Da ebenfalls aufgrund der Hygienevorschriften kein Catering und nur verpacktes Essen erlaubt war, organisierten wir einen Pizzabäcker der die leckeren Pizzen direkt aus dem Ofen in die Verpackung und dann an den/die Hungrige/en weiterreichte. Das Wetter war super und so konnten sich alle auf unserem Sportgelände im Freien verteilen und es sich auf den Wiesen zum Mittagessen gemütlich machen.

Auch von unserer Abteilung haben zwei Trainerassistentinnen am Lehrgangswochenende teilgenommen. Beide waren total begeistert und wollen das Gelernte im Training umsetzen. Für die Zukunft stehen wir gerne wieder tatkräftig bereit.

Bericht: Birgit Schönborn-Herrmann

Bild: Iris Leichauer + Birgit Schönborn-Herrmann

*Liebe Birgit,
liebes United Dance Team aus Breitengüßbach,*

wir haben uns bei Euch sehr wohl gefühlt. Ihr habt uns den Einstieg in ein bisschen „Normalität“ sehr erleichtert. Vorbildlich! Auch die beiden Dozenten Sabine Greger und Peter Scheufler waren sehr zufrieden. Wir kommen gerne wieder.

Euer TTA Franken



Tanz & Turnierausschuss Franken



MEETUP TANZ & TURNIER

Online-Veranstaltung



www.fastnacht-verband-franken.de | www.fvf-online.de/tanzschulungen

Pandemiezeit – Time for new ideas

Seit der Pandemiezeit ist man als Trainer und auch Tänzer noch mehr und auch anders gefordert ... Kein Training, keine Aktivitäten, kein persönlicher Austausch der Trainer*innen ... Also, was tun?!

Na klar – ein Online Trainerstammtisch. Genau so entstand die Idee des Tanz & Turnierausschusses Franken. „MeetUp“ heißt das neue Onlineformat für alle Trainer*innen, die sich weiterhin mit anderen austauschen möchten und/oder Fragen an den Tanz & Turnierausschuss haben.

Es gab bereits viele interessante Themen u.a. Training in der Pandemiezeit, Finden Turniere statt?, Wie wird die Turniersession aussehen?, Motivation der Tänzer*innen und auch der Trainer. Tolle Gäste wie z. B. Yvonne Braschke waren auch schon mit dabei!

Wann findet unser „MeetUp“ immer statt?

**Jeden 4. Mittwoch im Monat
um 19:30 Uhr via Microsoft Teams.**

Das aktuelle Datum findet Ihr auch immer auf den Social Media Kanälen Facebook und Instagram.

Wir freuen uns, auch dich bald begrüßen zu dürfen! ... und weitersagen nicht vergessen. Bei Fragen, spricht uns gerne an oder schaut einmal auf der neu gestalteten Homepage unter „Tanz“ vorbei!

Euer Tanz & Turnierausschuss Franken

TERMINE 2022

SEITENS TTA

02./03.04.2022 Grundsicherung für C-Scheinteilnehmer (Deutschlandweit) in Hof (Arts Avenue)

14./15.05.2022 Basis-Schulung in Thüngersheim

02./03.07.2022 Offizielle Grundsicherung in Röthenbach/Pegnitz

16. Juli 2022 1 Tag „Nähzauber“ – Step by Step mit Alexandra Stejskal

TURNIERE FRANKEN UND DARÜBER HINAUS

15./16.01.2022 Offenes Turnier in Naila / Verein Hochfränkischer Karnevalisten

05./06.03.2022 Gesamtfränkische Meisterschaft in Veitshöchheim; TSG Veitshöchheim

19./20.03.2022 Süddeutsche Meisterschaft in Reilingen

26./27.03.2022 Deutsche Meisterschaft in Erfurt



Die Vertreter der Bayreuther Mohrenwäscher, v.l. Vizepräsident Markus Zitzmann-Schreiner, Elferrat Franz Peter Wild, Geschäftsführerin Kornelia Keim, Elferrat Reinhold Hartmann, Schatzmeisterin Gabriele Pastor, Elferrat Marcus Rene Wilfert; Bild: Stadt Bayreuth

Sozialpreis 2020 der Stadt Bayreuth geht an die Faschingsgesellschaft Bayreuther Mohrenwäscher

Die Stadt Bayreuth hat der Faschingsgesellschaft der Bayreuther Mohrenwäscher in Anerkennung der hervorragenden Leistungen bei der Integration und Inklusion von Menschen mit und ohne Handicap den Sozialpreis der Stadt 2020 verliehen.

Wegen der Corona-Pandemie konnte die Verleihung erst jetzt stattfinden. Oberbürgermeister Thomas Ebersberger begrüßte neben Vertretern der Stadt auch fünf Vereinsmitglieder. Vizepräsident Markus Zitzmann-Schreiner nahm stellvertretend für den Verein die Auszeichnung entgegen und überbrachte die Grüße vom leider verhinderten Präsidenten Jürgen Völkel.

Die Faschingsgesellschaft veranstaltet seit vielen Jahren eine Prunksitzung für Menschen mit und ohne Handicap im Evangelischen Gemeindehaus der Stadt Bayreuth. Im immer vollbesetzten Saal lässt sich jeder von der guten Laune anstecken und alle zusammen feiern ausgelassen Fasching.

Bei den Mohrenwäschern ist jeder willkommen, ob zum Tanzen, feiern, als Elferrat oder im Vorstand wird Inklusion großgeschrieben.

Hoffentlich kann in dieser Session diese Prunksitzung wieder stattfinden, denn Reservierungen und Anfragen aus dem Publikum gibt es schon genügend.



Vizepräsident Markus Zitzmann-Schreiner erhält den Sozialpreis von Oberbürgermeister Thomas Ebersberger auf dem Dach des Bayreuther Rathauses ; Bild: Gabriele Pastor



Schulungen im Bezirk Mittelfranken

Nicht nur in der FastnachtAkademie in Kitzingen wird geschult und Wissen weitergegeben, auch in den drei Bezirken des Verbandes finden Schulungen statt. 2021 wurden zwei Schulungen im Bezirk Mittelfranken angeboten. Zum einen die Schulung mit dem Thema „Der Umgang mit den Medien im Verein“, mit dem dafür vorgesehenen Referenten Jürgen Hofmann, die aber wegen zu geringer Beteiligung abgesagt werden musste. Dafür konnte die zweite Schulung am 25.09.2021 in Emskirchen mit dem Titel „Fit für die Bütt“ mit dem Referenten Fredi Breunig abgehalten werden. Fredi Breunig: Kabarettist, Comedian, Humorist, Fastenprediger. Fredi Breunig ist als humoristischer Tausendsassa für alles zu haben, was mit Spaß und Humor zu tun hat. Seit knapp 40 Jahren steht er auf der Bühne. Bei der „Närrischen Weinprobe“ ist er fast schon Stammgast und auch bei der Kultsendung „Fastnacht in Franken“ stand er schon vor der Kamera. Fredi Breunig bezeichnet sich selbst als „professionellen Amateur“ und es macht ihm nach wie vor unheimlich Spaß, auf den verschiedensten Bühnen in Franken und darüber hinaus zu stehen und sein Publikum zu unterhalten und zu begeistern. Wir konnten Fredi Breunig als Referent für unsere Schulung gewinnen, damit er sein Können, seine Erfahrung und sein Wissen an unsere Schulungsteilnehmer*innen weitergeben kann.



15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich angemeldet und waren nach Emskirchen in den vom Schulungsteam gut vorbereiteten Schulungsraum, dem Sitzungssaal des Marktgemeinderates, im Rathaus Emskirchen gekommen. Die Formen des Wortvortrages, Ideensammlung, Auswahl und Gliederung des Vortrags, Erarbeitung des Textes, Vorbereitung und Proben, Organisation, Technik und Tipps waren die Themen, die auf dem Programm von Fredi Breunig standen. Sehr gekonnt und immer anhand von Beispielen vermittelte er die Themen den anwesenden Schulungsteilnehmer*innen. Die Antworten, der am Schluss der Schulung ausgegebenen Feedbackbögen an die Teilnehmer, zeigten die vollste Zufriedenheit mit dem Dozenten, der Qualität der Präsentation und die Inhalte der Schulung. Danke dem Referenten Fredi Breunig und vielen Dank an die Teilnehmer*innen.

Bericht: Udo Chocholaty / Bilder: Wolfgang Popp



Frankens Gaudiwurm über die Jahrzehnte zu

Der fränkische Fasching ist bekannt und beliebt für seine traditionsreichen großen und schönen Faschingsumzüge. Normalerweise schlängeln sich diese vor allem am Faschingswochenende, aber auch am Faschingsdienstag durch viele fränkische Gemeinden und Städte. Doch auch hier machte Corona in der letzten Session den fränkischen Fastnachtsvereinen einen Strich durch die Rechnung. Faschingsumzüge waren in Anbetracht der pandemischen Lage undenkbar. Viele Vereine wurden hier jedoch sehr kreativ und fanden neue Wege, um die Faschingsumzüge dennoch in anderer Form „stattfinden“ zu lassen. So konnte man sich in den sozialen Medien an virtuellen Faschingsumzügen erfreuen, die aus Bildern der vergangenen Jahrzehnte zusammengestellt wurden. Manche Vereine luden ein, nach Anleitung einen Inhouse-Faschingsumzug durch die Wohnung stattfinden lassen. Die jungen Faschingsfreunde bauten Faschingsumzüge aus Legosteinen, Spielzeugautos und Stofftieren und veranstalteten so ihren eigenen Faschingsumzug zuhause. Dem wollen wir uns gerne anschließen und haben mit Unterstützung unserer mittelfränkischen Fastnachtsvereine einen Fastnachtsumzug „zu Papier“ gebracht, bestückt mit Bildern von früheren Faschingsumzügen. Natürlich kann dies die ausgefallenen Faschingsumzüge nicht ersetzen, aber dennoch bringt es uns allen ein Stück fränkische Fastnacht ins Haus, die wir alle in den letzten eineinhalb Jahren so sehr vermisst haben. Wir hoffen sehr und sind zuversichtlich, dass unter Einhaltung der geltenden Regeln in der kommenden Session wieder Faschingsumzüge stattfinden können.

Bericht: Michaela Jäkel



1950 Happurger Faschings Freunde Helau e. V. / Blaskapelle Schmidt am Marktplatz / Foto: Verein



1952 FG MEDINE Schopfloch e. V. / Narrenschiff / Foto: Verein



1981 Happurger Faschings Freunde Helau e. V. / Boos / Foto: Verein



1987 FG „Die Eibanesen“ e. V. Nürnberg / Narrenschiff / Foto: Archiv Allersberg



1992 Euro Disney Resort / Foto: Verein Mönchswaldfüchse Mitteleschenbach



2000 FG Prunklosia Schwarz-Weiß e. V., Emskirchen / Raumschiff Enterprise / Foto: Verein



2007 Faschingsgesellschaft AlZiBib / Harry Potter / Foto: Udo Chocholaty



2007 Nürnberger Luftflotte des Prinzen Karneval e. V. / Flieger / Foto: Verein

Papier gebracht



2017 FG Prunklosia Schwarz-Weiß e. V., Emskirchen / Gaudiwurm / Foto: Verein



2020 Alte Große Nürnberger Karnevalsgesellschaft 1904 / Präsidentenwagen / Foto: Verein



2018 FG „Narrenkübel Schwarz-Weiß“ Gößwein-stein 1978 e. V. / Schnecke / Foto: Verein



2020 Anima Veritatis Allersberg / geschmückter Bollerwagen / Foto: Verein



2018 Faschingskomitee Allersberg e. V. / Komitee-Wagen / Foto: Verein



2020 KG Dresdensia Nürnberg / Historischer Bus / Foto: Verein



2019 Faschingskomitee Allersberg e. V. / ACDC Lock Jugend Rohr / Foto: Verein



2020 Elferrat der Stadt Ebermannstadt / Lok / Foto: Verein

Die neuen Aktiven im Bezirk

*Sie alle sind nun gespannt auf die neuen Aufgaben im Verband.
Wir wünschen ihnen viel Erfolg und freuen uns auf die Zusammenarbeit.*



Unsere neue Beirätin Claudia Mundt ist 1982 in die „Faschingsgesellschaft Feuchtfrohlich“ eingetreten, tanzte dort in den verschiedenen Garden und trainierte das Männerballett. Seit 2005 gehört sie der „Faschingsgesellschaft Röbanesia e.V.“ an. Ist dort Vizepräsidentin und 2. Vorstand und tanzt immer noch sehr gerne.



Hans Siegel ist seit 1990 Mitglied der Faschingsgesellschaft „Die Brucker Gaßhenker 1970 e.V.“. Als Abteilungsleiter, Ordenskanzler, Mitglied im Redaktions- und Wirtschaftsteam bis hin zum 1. Vorsitzenden der Gesellschaft war er bei den Gaßhenkern tätig. Von 2006 bis 2012 war er bereits schon einmal Beirat im Bezirk Mittelfranken.



Ein weiteres neues Gesicht gibt es seit Oktober im mittelfränkischen Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit. Michaela Jäkel kommt von der „Faschingsgesellschaft Prunklosia schwarz-weiß e.V.“ Emskirchen. Nach ihrem Wirken als Tänzerin, Trainerin oder bei den Hexen, ist sie bei der Prunklosia heute im Redaktionsteam der Faschingszeitung.

Bericht: Udo Chocholaty; Bilder: Susanne Speckner und Wolfgang Popp

Jubiläumsgesellschaften

Wir gratulieren allen Vereinen im Bezirk Mittelfranken, die in diesem Jahr ein karnevalistisches Jubiläum feiern oder aus der vergangenen Session nachfeiern.

SESSION 2020/21

Veitsbronner ShowGaMu Piraten	11 Jahre
TSG Weisendorf	22 Jahre
FG Buckenhofer SEKU-Narren 1988	33 Jahre
Nürnberger Fastnachtsgilde von 1971 Nürnberg	50 Jahre
Rother Carneval Verein Schwarz-Weiß	50 Jahre
FG Treue Husaren Fürth	66 Jahre
KG Muggenesia Nürnberg e.V.	66 Jahre
Kulturverein „Die Fasnickl“ e.V., Kipfenberg	66 Jahre

SESSION 2021/22

Effeltricher Fosanochts-Verein Allamoschee	44 Jahre
FG Narrenkübel Schwarz-Weiß, Gößweinstein	44 Jahre
Karnevalsgesellschaft Minnesänger, Wolframs-Eschenbach	50 Jahre
KG Die Mönchswaldfuchse Mitteleschenbach e.V.	55 Jahre
KG Die Schwabanesen, Schwabach	55 Jahre
KG Narrhalla Schwarz-Weiß, Nürnberg	55 Jahre
FG „Die Eibanesen“ e.V., Nürnberg	66 Jahre
Unentwegte - FG Cyrenesia im ASV, Zirndorf	66 Jahre

UNTERFRANKEN



Kinderkarneval 2018

Eine deutsch-amerikanische Faschings-Freundschaft „Spielmannszug Minnesota“

Bevor wir unsere Karnevalsorganisation gründeten, wurde von zehn Männern um 1978 eine deutsch-amerikanische Gesellschaft in der Gegend der Twin Cities (Minneapolis und St. Paul) gegründet. Vorstand: Präsidenten der verschiedenen deutschen Organisationen.

1986 entstand die Idee eines Herrn der US-Army, der in Deutschland stationiert war, Karnevalsfeiern in einer örtlichen Tanzhalle abzuhalten. Dies wurde von der Gruppe beschlossen und umgesetzt. Die Orden für den Vorstand wurden aus Deutschland bestellt. Zwei Bands spielten Tanzmusik, zwei Schuhplattler-Organisationen sorgten für Unterhaltung, und 800 Gäste hatten eine hervorragende, unterhaltsame Zeit. Drei Jahre lang sponserte diese Gruppe einen Karnevalstanz in Minnesota. Diese Organisation löste sich etwa 1991 auf.

Gründung unseres KARNEVAL-Clubs im August 1993

Wir waren elf Mitglieder (ein fünfköpfiger Vorstand, ein Prinzenpaar und eine „marschierende“ Garde). Davon hatten nur ein Mann und seine Frau, als sie in Denver, Colorado, lebten, Karneval gefeiert. Wie besonders die Zahl Elf für Karnevalisten war/ist, war uns noch nicht bewusst. Die Krönung des Prinzenpaares feierten wir in einem deutschen Restaurant. Im Februar 1994 hatten wir einen kleinen Kostümball in diesem Restaurant. Der Besitzer des Restaurants, ein Bayer, hielt eine Büttenrede.

Spielmannszug Minnesota

Im zweiten Jahr hoffte unser Verein, der nun „Spielmannszug Minnesota“ hieß, auf Spieler und Musikinstrumente (wir warten immer noch auf „diesen Tag“). Nun hatten wir neben dem Prinzenpaar einen Hofmarschall und eine Hofdame. Bei einem Kostümball wurde das Prinzenpaar gekrönt.



Parade Spielmannszug Minnesota 2017

Jedes Jahr stieg unsere Mitgliederzahl. Mehr Mitglieder bedeuteten auch, dass ein Elferrat gegründet wurde. Unser Verein entwarf eine Fahne. Bei unseren Veranstaltungen und Umzügen, führten wir damit den zukünftigen Prinzen und die Prinzessin herein.

UNTERFRANKEN



Darrel und Patricia Schenk Prinzenpaar 1999/2000

1996 wurde mir [Darrel] gesagt, ich solle eine deutsche Dame, Erika Brockerhof, anrufen, die in Chicago lebt. Sie war Mitglied des Rheinischen Vereins 1890 und erzählte mir von den Karnevalsbräuchen, die ihr Verein feierte. Sie erklärte mir auch die GAMGA (German American Mardi Gras Association), eine nationale Karnevalsorganisation in Amerika. Die Mitglieder der GAMGA feiern jedes Jahr im Januar zwei Tage lang in Las Vegas. Sechs von uns aus Minnesota nahmen teil. Am Freitagabend verkleiden sich alle mit Karnevalskostümen, und am Samstagabend tragen alle formelle Karnevalskostüme. Etwa 28 Vereine bringen ihre Prinzenpaare, Hofmarschälle, Hofdamen, Tanzgarden und viele ihrer Mitglieder mit. Die GAMGA lud Faschings- und Karnevalsvereine aus Berlin, München, Neuss und Köln zur Gala in Las Vegas ein.



Prinzenpaar mit Tanzgarde 2013

Narrenwecken

In unserer vierten Session spielten die Bavarian Musikmeisters, eine lokale deutsche Band, bei der Prinzenkrönung. Vor dem Essen musste der Narr „aufgeweckt“ werden. Über einen Trichter wurde dem „Erzähler“ ein Getränk verabreicht. Die Füße des Erzählers bewegten sich schnell auf und ab, dann blieben sie still!!!! Beim zweiten Mal sprang der Narr auf, tanzte auf der Bühne und rief: „Karneval is alive. We are ready to party. Karneval lebt!!!!“. Diesen Sketch führen wir immer vor Beginn auf.

Prinzenpaar von Minnesota

1999 meldeten Patricia und ich uns freiwillig als Prinzenpaar-Kandidaten aus Minnesota. Weitere Karnevalsveranstaltungen folgten (Prinzenkrönung im November, GAMGA im Januar, ein

Kostümball, Weiberfastnacht und eine Sitzung im Februar). Ein Karnevalsanzug mit einem Wagen (in Form einer Burg) in unserer Stadt und in benachbarten Städten in Minnesota folgte. Unser erster Anzug mit diesem Wagen war in New Ulm, Minnesota. New Ulm gilt als die deutscheste Stadt in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Für unsere Clubmitglieder ist es klar, dass wir außerhalb der Karnevalssession nichts unternehmen sollten, ABER wir haben viele Menschen in den Vereinigten Staaten, die keine Ahnung haben, worum es im Karneval geht. Wir mussten sie aufklären, unterhalten und unsere Organisation vermarkten.

*Besuch in Deutschland: Fortsetzung Heft 01/2022
Bericht und Bilder: Darrel und Patricia Schenk
(Minnesota)*

**DAMIT SIND WIR
GROSS GEWORDEN.**

**UNSER LEBEN.
UNSER WASSER.**

Ein wenig Frohsinn in Corona-Zeiten verbreiten

Hoher Fastnacht-Besuch bei Landrat Thomas Eberth



Marco Anderlik, Präsident des Fastnacht Verbandes Franken (r.) und Tobias Brand, FVF-Bezirksvorsitzender für Unterfranken (l.), überreichten Landrat Thomas Eberth den diesjährigen Sessionsorden des FVF.

Der Pressemitteilung des Landratsamts war Folgendes zu entnehmen:

„Landrat Thomas Eberth konnte zwei hohe Vertreter des Fastnacht-Verbandes Franken (FVF) zu einem Kennenlernen im Landratsamt Würzburg begrüßen. Marco Anderlik, Präsident des Fastnacht-Verbandes Franken und Tobias Brand, Bezirkspräsident des FVF für Unterfranken, erörterten mit Landrat Eberth, wie man gerade in den dunklen Herbst- und Wintermonaten während der zweiten Corona-Welle den Menschen ein wenig Zuversicht und Frohsinn vermitteln könnte. Denn so viel steht fest: Der Fasching, traditionell mit Veranstaltungen am 11.11. eröffnet, kann aufgrund der Pandemie in dieser Session nicht wie gewohnt stattfinden.“

Landrat Eberth bedauert, dass die Fastnachtsvereine und -gilden mit ihren Garden und Büttendnern das ganze Jahr über trainiert und geübt haben. „Nun werden die meisten dieser Vorbereitungen ins Leere laufen.“

Er nimmt seit einigen Jahren als Senator in Ochsenfurt an zahlreichen Sitzungen teil und kann gut nachvollziehen, was dieses Jahr für die Aktiven bedeutet. Der Höhepunkt, der Auftritt vor Publikum, fällt für die Aktiven in dieser Session aus! Es ist sich sicher, dass dies alle sehr hart trifft.

Der FVF-Präsident Marco Anderlik betont: „Die Fastnachtsvereine betreiben wichtige Jugendarbeit, die unbedingt fortgeführt werden muss, denn hier lernt die junge

Generation viel fürs Leben: Bewegungsfreude, Disziplin und Teamgeist in den Garden, Rhetorik und Selbstsicherheit als Nachwuchsbüttendner.“

Landrat Thomas Eberth dankte den beiden FVF-Funktionären für ihr überregionales Engagement, das gerade in Corona-Zeiten nicht einfach ist. „Sie und die Vereinsvorsitzenden vor Ort müssen die Ehrenamtlichen bei der Stange halten, auch wenn die Session 2020/21 nicht den Kick der tollen Veranstaltungen in vollen Sälen bringen kann. Dafür danke ich Ihnen und allen, die unsere Fastnachtskultur lebendig halten.“

Im Landkreis Würzburg gibt es rund 40 Fastnachtsvereine, die traditionell am Mittwoch vor dem Aschermittwoch zum Landratsfasching eingeladen werden. Auch diese Veranstaltung musste entfallen. Deshalb bat Landrat Eberth die Vereine, Video- und Bildbeiträge einzusenden. Zusammen mit Tobias Brand und Bernd Kleinschnitz wurden die Beiträge zu einem bunten Programm mit vielen Informationen zusammengestellt und durch tv mainfranken übertragen. Faschingstreiben, Büttendner, Tänze ... für jeden war etwas dabei.

Der Bezirk Unterfranken bedankt sich herzlich für diese Möglichkeit und für die Unterstützung. Hoffen wir alle auf ein gesundes Wiedersehen 2022.

Bericht: Angelika Arnold

Bilder: Eva Schorno und L. Kesselhut



40 Jahre Fördermitglied Karlheinz Surauf

Angelika Arnold (A): Karlheinz Du bist nun seit über 40 Jahren Fördermitglied – Wann und wo begann Deine Fastnachts-„Karriere“?

Karlheinz Surauf (K): Fastnacht und Karneval ist eine Lebenseinstellung, für mich, auch Freude – Spaß und Lebensqualität. 1977 war ich erstmalig über die ESKAGE bei einer Prinzenpaarvorstellung hautnah dabei und wurde aktiver Fastnachter – bis heute. Büttendner, Tanzsport, Teamgeist, Organisation, der Ideenreichtum bei den Akteuren hat mich fasziniert und begeistert. 1978/79 erste Auftritte mit dem ESKAGE-Elefantenchor, erste Begegnungen mit FVF-Beirat Toni Schmitt. 42 Jahre ESKAGE-Mitglied in verschiedenen Positionen: Vorstandsmitglied, Pressesprecher, Leiter der Bühnenregie, Beirat für Veranstaltungen.

A: Viele Jahre warst Du Beirat beim FVF und hast bei den Schulungen mitgearbeitet. Die Jugendarbeit lag und liegt Dir sehr am Herzen.

K: 13 Jahre durfte ich als FVF-Beirat viele Vereine kennenlernen und habe viele Freunde gewonnen. 3 Jahre „Jugend in der Bütt“-Schulungen und Workshops mit Roland Wagner in Leinach, 4 Jahre Schulungsleiter für Erwachsene unter dem Motto „Fachseminare für Gleichgesinnte – wir machen fit für Bühne und Bütt“. Ein Meilenstein innerhalb des FVF für die Vereine und Mitglieder.

Mein Wunsch an die Jugend und alle Aktive: Macht weiter, bleibt dabei bei Bütt

UNTERFRANKEN

und Tanz – trotz Corona und Pandemie –, denn ihr seid das „Herzstück“ und die Zukunft in Euren Vereinen und sorgt für den Erhalt unseres fastnachtlichen Brauchtums und unserer Tradition.

A: Wie hat sich der Fasching in der langen Zeit, in der Du aktiv warst, verändert?

K: Unsere Faschingsveranstaltungen werden immer mehr zum Kommerz in den TV-Anstalten und sozialen Medien. Freude und Spaß verlieren an Wert durch viele Großveranstaltungen. Man sollte Ausgleiche schaffen für das Überleben der kleineren Vereine, sonst bleiben sie auf der „Strecke“. Arbeit und Organisation werden durch die Digitalisierung angetrieben. Aber schneller ist nicht gleich besser. Zurück heißt für mich Stillstand. Jede Zeit hat ihre guten und schlechten Seiten.

A: Was wünschst Du Dir und den Vereinen für die Zukunft?

K: Trotz Corona und Pandemie die Gegenwart mit all ihren Auflagen bewältigen und akzeptieren. Aus der jetzigen Zeit lernen und so manches gedanklich mitnehmen. Der Zukunft entgegensehen, sich nicht verweigern – es kommen wieder schönere Zeiten.

In diesem Sinn liebe Faschingsfreunde, noch viele Lebensjahre bei guter Gesundheit, Freud und Spaß mit „Fasching – Fastnacht – Karneval“ im Verein und beim FVF. Mit einem 3 x Franken Helau – Helau – Helau

Euer Fastnachter Karlheinz Surauf

Bild: Karlheinz Surauf



Ein Urgestein der Fastnacht – 40 Jahre Fördermitglied Winfried Zacher

Angelika Arnold (A): Wann begann Ihre Fastnachts-„Karriere“ und weshalb hat Sie unser schönes Brauchtum in seinen Bann gezogen?

Winfried Zacher (Z): Die Liebe zur Fasenacht wurde mir wohl schon in die Wiege gelegt. Bereits im Kinderwagen haben mich meine „faschingsverrückten“ Eltern in den Fasenachtzug und in die legendäre Zellinger Straßenfasenacht eingebunden. Das hat Spuren hinterlassen und war der Beginn einer langen und faszinierenden Reise.

A: Ihre ersten Gehversuche machten Sie in Zellingen als Elferrat und in der Bütt. Seit 1977 Mitglied bei der Giemaulgilde Heidingsfeld; Sie waren lange zweiter Schatzmeister und zweiter Gesellschaftspräsident und sind Ehrenmitglied der Gilde.

Z: Oh ja, da gäbe es Vieles zu berichten. Unter dem Strich war es immer das große Ganze, was alles so besonders machte. Für uns hieß es damals schon genau wie heute: „Nach der Fasenacht ist vor der Fasenacht!“ ... Die Jahresplanung, die Umsetzung spontaner Ideen, die Organisation von Prunksitzungen, Giemaul- und Mühlenfesten, Kultur Nächten, Literarischen

Abenden, Oster- und Adventsmärkten, Trainingslagern ... Als Arbeit habe ich es nie gesehen. Wir waren ein tolles Team, das hat es ausgemacht!

Aber etwas Besonderes gibt es für mich zweifelsfrei. 30 Jahre aktives Mitglied im „berühmt-berüchtigten“ Hätzfelder Männerballett! Da war ich wohl genau zur richtigen Zeit am richtigen Ort!

Viele Freundschaften und Verbindungen sind in dieser Zeit entstanden und gewachsen. Keine davon möchte ich missen! Dafür bin ich sehr dankbar!

A: Die Fastnacht hat sich in den vielen Jahren verändert. Was ist „anders“ geworden? Was finden Sie heute besonders schön?

Z: Verändert hat sich einiges. Vieles ist professioneller geworden. Vereine sind oft mit einem mittelständischen Betrieb zu vergleichen. Freizeitangebote für die Jugend wurden größer und vielschichtiger. Auch die Erwartungshaltung. Alles unter einen Hut zu bringen, erweist sich oft als schwierig für die jungen Leute.

Umso schöner ist es, wenn es den Vereinen und Verbänden gerade heute gelingt, die Neugier für unser Brauchtum zu wecken sowie den Reiz und die Vielfalt durch attraktive Angebote in den verschiedenen Bereichen zu vermitteln.

A: Was wünschen Sie sich für die Zukunft unseres Brauchtums?

Z: Dass es weiterlebt! Junge Menschen nicht nur zu begeistern, sondern sie auch Verantwortung übernehmen zu lassen. Es ist der berühmte Spagat: auf die Erfahrung der „Alten“ nicht ganz verzichten, aber für Neues offen sein; Werte vermitteln und gemeinsam an einem Strang zu ziehen für die schönste Nebensache der Welt, aber ein großes Stück Kulturgut.

BRAUCHTUM



Die Weisbacher Jüde

Der Weisbacher Blaue Jüd – der bekannteste Maskentypus in der Rhön

Zur feinen bärtigen Maske mit geöffneten Lippen und meist freundlichem Gesichtsausdruck werden weiße Hosen, das typische blaue Hemd, weißes Halstuch und schwarze Stiefel getragen. Der Filzhut mit Buchsbaumzweigen und bunten Bändern schmückt den Kopf. In Gruppen ziehen die Blauen Jüde von Lichtmess bis Faschingsdienstag durch den Ort.

Der Jüdezug besteht aber nicht nur aus den Blauen Jüden. Mit dabei sind auch die Anführer Moses und Aaron, die Geiß, Depudel, Hanswurst, Frauenmasken und das Schlappmaul. Mit Gebrüll rennen die Jüde durch die Straßen und Gassen des Rhöndorfes Weisbach. Wehe dem, der sich nicht in Sicherheit bringt. Sobald Ihnen ein Passant begegnet wird dieser von den Jüden mit einer Holzpritsch „gebeutel“.

Fast jeder Haushalt in Weisbach ist in Besitz einer Jüdemaske mit Kostüm. So kann es schon vorkommen, dass gerade am Faschingsamstag ein Zug von 30-40 Jüde durch Weisbach zieht.

Wie es zu dem Brauch der „Blauen Jüde“ in Weisbach kam, ist nicht ganz nachgewiesen. Es wird vermutet, dass der Ursprung auf eine historische Aufführung mit dem Motto „Der Auszug der Kinder Israel aus Ägypten“ um 1900 zurückgeht. Was die Heimatkundler und Forscher bislang sicher sagen können: dass der „Jüden“-Brauch in der Rhön keinen antisemitischen Hintergrund hat.

Der Brauch zieht heute noch den gesamten Ort Weisbach in seinen Bann. Eine urige Tradition, die Dank der vielen Maskenträger jetzt schon über hundert Jahre besteht und weiterhin gelebt wird.

Bericht: Melanie Weigand / Bilder: Sabrina Pörtner



BRAUCHTUM



Entstehung und Entwicklung des Faßanachtsvereins Alpfler Laabfrösch e. V.

In den früheren Jahren spielte Fasching oder Fasnacht in Altfeld und den Grafchaftsdörfern eher eine nebensächliche Rolle. So sind als reine Fastnachtsbräuche nur das Päärleslaufen am Faschingssonntag oder das Fechten der Kinder am Rosenmontag bekannt.

Das „Päärleslaffe“ findet seit ca. 70 Jahren (mit Unterbrechung) statt. Hierbei ziehen am Faschingssonntag Alpfler als alte Menschen (mit alter Kleidung und Masken) verkleidet, in 2er oder 3er Pärchen durch den Ort und sammeln Eier.

Zu den gesammelten Eiern kam nach und nach auch Geld hinzu, welches der Jugendarbeit des Faschingsvereins zugutekommt. Dieses Brauchtum stammt aus der Vor- und Nachkriegszeit des zweiten Weltkriegs. Die gesammelten Eier werden dann als Rührei zusammen am Faschingdienstag verspeist.

Bei der Altfelder Bevölkerung erfreut sich dieses Brauchtum außerordentlicher Beliebtheit. Die Bevölkerung wartet am Faschingssonntag auf die sogenannten Päärle und die meisten lassen die, als Oma und Opa verkleideten Mitglieder des Faschingsvereins, auch für einen Plausch in ihre Häuser.

1979 erlebten die Altfelder Bürger in der neuen Mehrzweckhalle die Narren-Premiere. In den darauf folgenden Jahren wurden die Fremdensitzungen immer mehr von eigenen Aktiven gestaltet. So wurde der Wunsch laut, einen eigenen Fasenachtsverein zu gründen.

Am 24. März 1986 trafen sich 48 Fasenachter zur Gründungsversammlung. Als Wahlvorstand fungierten die Vorstände der übrigen örtlichen Vereine.

In einer weiteren Versammlung beriet man sich über einen originellen Vereinsnamen. Man erinnerte sich daran, dass zu alten Grafchaftszeiten an Sonn- und Feiertagen

die Altfelder Bauersleute die Stadt Wertheim in ihren schmucken, grün besetzten Anzügen besuchten. Man bezeichnetete daher die Grafchaftler als Laabfrösch. Denn man war in Werde (Wertheim) und Kreuz (Kreuzwertheim) damals ein wenig neidisch auf die teilweise wohlhabenden Altfelder Bauern, die bedingt durch guten Ackerboden stets reiche Ernten zu vermelden hatten. So war der Vereinsname gefunden. Man nannte sich Faßanachtsverein Alpfler Laabfrösch.

Im 33-jährigen Jubiläumsjahr 2019 war die Mitgliederzahl auf über 300 Personen angestiegen.

Bilder: Robert Köhler





Ein dreifach »Helau« auf Euch
liebe Faschingsfreunde!

Brautradition

zu Würzburg
seit 1643

Würzburger
Hofbräu





**Wir
freuen
uns
auf ...**

Fastnacht in Franken 2022